

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 46. 75

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 14. Oktober 1926.

Nummer 4

## Das Sängerfest.

Schönes Wetter, sommerlich warm, begünstigte das 39. jährliche Sängerfest des Texanischen Gebirgs-Sängerbundes, das am Sonntag u. Montag in der Echo-Halle hier abgehalten wurde. Der feierliche Verein "Echo" hatte außergewöhnliche Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern den Aufenthalt angenehm und das Fest zu einem Erfolg zu gestalten. Unter anderem ließ der Verein eine Präsidentschaftswahl, die einen von Herrn J. Waldschmidt gewählten Sängergruß in Versform entwarf, eine von dem leider zu früh verstorbenen Hugo Moeller verfasste Geschichte des ersten deutschen Sängerfests und des ersten deutschen Gesangvereins in Texas, das Festprogramm, und die schönen Volkslieder, die bei dem Kommers am Sonntag Abend als Massenchor gesungen wurden. Die Neu-Braunfelsche Gesellschaften hatten durch ihre Anzeigen die Herstellung und freie Verteilung des Büchleins ermöglicht, das manche Sänger als liebes Andenken an das schöne Fest aufzubewahren wünschen. Der Umschlag zeigt eine Abbildung der alten Sophienburg.

Die Festhalle, das Gerichtsgebäude und die Hauptstrassen waren mit den Landesfarben geschmückt. An fünf verschiedenen Stellen waren an quer über die Straße gespannten großen weißen Zeugstreifen die folgenden weithin lesbaren Inschriften angebracht:

"Willkommen, Sänger und Gäste, zu unserem frohen Feste!"

"Doch deutscher Geist aufs neu erblüht,  
Gib uns die Kraft, du deutsches Lied!"

"Glücke fort, du deutscher Sang,  
Wahr im Wort und rein im Klang!"

"Da muß der Sang gelingen,  
Wenn jung Jung und Alt!  
Ja, da muß es klingen  
Fröhlich wie im grünen Wald!"

"Willkommen, Sängerbrüder,  
Wir singen deutsche Lieder!"

Wer zählte die Automobile, die unter diesen sinnigen Sprüchen hindurchfuhren? Ihre Zahl war groß.

Der feierliche Verein "Echo" besteht seit 32 Jahren und ist während dieser ganzen langen Zeit von ein und denselben Dirigenten, Herrn H. E. Dietel, geleitet worden. Der Verein ist all' die Jahre hindurch oft geblieben und hat regelmäßig keine schönen, starkbesuchten Konzerte veranstaltet. Es gibt wohl kaum einen zweiten Verein im Staate, dem es vergönnt war, seinen ersten Dirigenten so lange zu behalten. Dabei wohnte Herr Dietel bis vor kurzem nicht in Neu-Braunfels und mußte einen Weg von mehreren Meilen zurücklegen, um zu den Übungen zu kommen; zuerst wohl meist im Taxi, dann im Buggy, schließlich im Auto. Als Festdirigent brachte er die gewaltigen Massenchor prächtig zur Sichtung und leitete auch die Vorträge des "Echo". Möge er noch lange den Taxistoff schwingen!

Die vorzüglichen Neu-Braunfels-Musikkapellen dirigiert von Herrn Karl Driebert, konzertierte am Sonntag Morgen auf der Plaza. Besucher des Festes waren bereits am Tage vorher angelangt. Um 10 Uhr vormittags fand der formelle Empfang in der Festhalle statt. Der Verein "Echo" sang ein schönes kurzes Willkommenslied und Festpräsident Wm. Kuebler begrüßte die Sänger und Sängerinnen mit herzlichen Worten im Namen des festlegenden Vereins. Bürgermeister Hilmar Trisch bewilligte die Festgäste im Namen der Stadt Neu-

Braunfels und hielt eine gediegene deutsche Ansprache, worin er besonders auch den jüngeren Leuten eindeutig empfahl, die deutsche Sprache und das deutsche Lied weiter zu pflegen und die von den wackeren Pionieren dieser Gegend geschaffene Einrichtung der Gesangvereine und der Sängerfeste als ein forstbares Erbgut hochzuhalten und auch der nächsten Generation zu übermitteln. Senator Neal von Kerrville, der Präsident des Gebirgs-Sängerbundes, antwortete in seiner bekannten eindrucksvollen Weise. Der "Echo" sang hierauf "Und so finden wir uns wieder", und der bei den Vorbereitungen so unermüdlich tätig gewesene Herr J. Waldschmidt folgte mit verschiedenen humorvollen Ankündigungen.

Allen Rednern wurde reichlich Applaus zuteil, der sich zu einer Ovation gestaltete, als unter fröhlicher Schulsuperintendent Herr Bodo Holekamp das Wort ergriff. Herr Holekamp verließ in beredten Worten seiner Benutzung Ausdruck, daß einer seiner Schüler hier, Herr Hilmar Trisch, noch so jung an Jahren schon Bürgermeister einer so ansehnlichen Stadt wie Neu-Braunfels sei und bei einer Gelegenheit, wie dieses Sängerfest, eine so prächtige, bezeichnende deutsche Ansprache halten konnte. Dem stürmischen Beifall, den Herr Holekamp mit diesen Bemerkungen entflockt hatte, folgte ein Ausbruch der ausgelassenen Heiterkeit, als er vor der nun hier davongefrochenen Riesen Schlange zu reden begann. Herr Holekamp teilte mit, daß der Voerde Gesangverein das Untier eingefangen und zur Förderung der allgemeinen Sicherheit und der Gefahrlosigkeit der Autofahrt zum Sängerfest in eine Faschine gestellt habe. Zum Beweis zeigte der Redner eine Faschine, in der sich das Monstrum befand — allerdings in stark eingefchrumpfter Verfassung. Welcher Art die Flüssigkeit in der Faschine war, und ob diese, oder das beständige Gleiten über Honey Comb - Steine im Gebirge das Riesenechsen in die jämmerliche Verfaßung gebracht hatte, in der es vorgezeigt wurde — das sind Fragen, die im raschen weiteren Verlauf des gelungenen Empfangs unerklärt blieben. Die Sänger und Sängerinnen wurden mit einem Ambix bewirtet; die Zofenstimung war groß, und alles freute sich auf die Nachmittagsparade, das Abendkonzert und den Kommers.

Eine große Menschenmenge hatte sich auf der Plaza versammelt um die Parade zu sehen. Festmarschall Ed. Moeller hoch zu Ross, zwei Begleiter mit dem Sternenbanner; die Musikkapelle, flotte Märkte spielend. Ein stattlicher Zug Sänger und Sängerinnen, mit ihren Vereinsfahnen. Allerliebst war der vom "Echo" gefestigte Schwung: Columbia, Germania und Begleiterinnen, in sinniger Weise Pflege des Gesangs und der Musik symbolisierend. Sänger und Sängerinnen bildeten lächelnd eine Gruppe um den Pavillon auf der Plaza, die Musikkapelle spielte, und dann sang alles mit Musikbegleitung "America". Es war sehr eindrucksvoll.

Während des Nachmittags fanden die Generalproben der Massenchor statt, deren gewaltige Tonfülle in weitem Umkreis hörbar war. Die Gewichtigen Massenchor klangen besonders schön.

Der Andrang zum Abendkonzerte war so groß, daß mehrere tausend Besucher in der Halle nicht mehr Platz finden konnten. Aber es hört sich auch von draußen schön an. Gespielt und gesungen wurde gut. Nach dem Konzert bei dem Kommers wurden von den Gesangvereinen im Massenchor gehörte Volkslieder gesungen. Herr Robert Koeniger, Ex-Präsident des Gebirgs-Sängerbundes, führte den

## Vorjahr.

Am Montag Vormittag fand die Tagssitzung statt. Die alten Beamten wurden wiedergewählt und das nächste Sängerfest soll in Comfort stattfinden. Beim Nachmittagskonzert war die Festhalle ebenfalls gedrängt voll.

Bei Sonderer Erwähnung verdienten

die prächtigen, von Herrn Karl Driebert geleiteten Orchester-Vorführungen.

Die schöne Zeier hat gezeigt, daß Sängerfeste ihre alte Anziehungskraft bewahrt haben, und daß in zehn Jahren, wann das nächste Gebirgs-Sängerfest hier stattfindet, die Halle mindestens viermal so groß sein muß, wenn die Hälfte der Besucher und Besucherinnen darin Platz finden soll.

Beginnend an der Plaza die Südseite der San Antonio - Straße entlang bis zur Mitte der Walnut - Straße, einen Block hinüber zur Mühlstraße, dann an der Nordseite der Mühlstraße entlang bis zur Sycamore - Straße dann einen

Block hinüber zur West-Brücke - Straße und an dieser entlang bis zur

Guenther - Straße; dann einen

Block zurück bis zur Mühl - Straße und an deren Nordseite entlang

bis zur Mitte der Academ - Straße,

dann einen Block bis zur Brücken - Straße und an dieser entlang bis zur

Sequin - Straße. An der Westseite der Sequin - Straße entlang bis zur

Geronimo - Straße. Am der Westseite der Sequin - Straße entlang bis zur

Werner - & T. - Bahn, dann zur

Pecan - Straße. An der Ostseite der

Pecan - Straße zur Zink - Straße

und an dieser entlang bis zur Mitte

der Pecan - Straße, dann zur San

Antonio - Straße an der Comal -

Brücke. Von hier durch Gilbert, Napoleon, Solms- und untere Kirchen - Straße und an der Ostseite der Comal - Straße entlang bis zur Ham - Straße - Straße; Sequin- und Castell - Straße bis zur J. G. N. - Bahn, dann an der Westseite der Castell - Straße bis zur Kirchen - Straße zu Guadalupe County herausgegeben.

Bei Geronimo wurde am Montag Nachmittag während des Gewitters der 23 Jahre alte Benno L. Neumann, Bürgermeister einer so ansehnlichen Stadt wie Neu-Braunfels sei und

bei einer Gelegenheit, wie dieses Sängerfest, eine so prächtige, bezeichnende deutsche Ansprache halten konnte. Dem stürmischen Beifall, den Herr Holekamp mit diesen Bemerkungen entflockt hatte, folgte ein Ausbruch der ausgelassenen Heiterkeit, als er vor der nun hier davongefrochenen Riesen Schlange zu reden begann. Herr Holekamp teilte mit, daß der Voerde Gesangverein das Untier eingefangen und zur Förderung der allgemeinen Sicherheit und der Gefahrlosigkeit der Autofahrt zum Sängerfest in eine Faschine gestellt habe. Zum Beweis zeigte der Redner eine Faschine, in der sich das Monstrum befand — allerdings in stark eingefchrumpfter Verfassung. Welcher Art die Faschine ist wieder fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeben ein

genaues Verzeichnis der Steuerzahler von Uvalde County herausgegeben.

Herr Albert Schueze ist wieder

fleißig an der Arbeit an seinem nächsten Jahrbuche, und hat soeb

**Texanisches.**

Aus der Gegend von Brenham berichtet Herr Ferdinand Alud: „Es ist ein Jahr verlossen, seit Sie von mir gehört haben; in der Zeit ist viel geschehen. Die Ernte ist viel besser als letztes Jahr; von dem Lande, wo ich 2 Bollen Baumwolle pflanzte habe letztes Jahr, erntete ich dieses Jahr an die 12 Ballen; und Gott und Güttertief wuchs auch genau dieses Jahr. Bloß der Baumwollpreis ist zu niedrig, denn bei 12½ Jahren wie heute nicht bestehen. Ich hätte Ihnen den Betrag von \$2.00 für die Zeitung. Wollen wir hoffen daß wir bessere Jahre bekommen in nächstes Jahr für unsere Baumwolle.“

Aus Karnes City kommt die Trauerbotschaft, daß Herr Heinrich Tiemann am Dienstag Nachmittag vorige Woche sich zufällig erschoss, als er mit einem geladenen Gewehr durch einen Fenster kroch. Herr Tiemann war 57 Jahre alt. Er hinterläßt seine Witwe, seinen Vater, 4 Brüder, 4 Stiefsöhne und sonstige Verwandte.

In Friedricksburg wurden Mr. Selma Kansleben und Herr Bill Sodden von Comfort von Pastor Körner getraut. Das junge Paar wird auf einer Farm am Creek wohnen.

In Waco ist Frau Bertha Amthor, geb. Johns, Gattin des Herrn Wilhelm Amthor und Mutter der Frau Wm. Rathmann von Neu-Braunfels, in ihrem 82. Lebensjahr gestorben. Frau Amthor war am 7. Juli 1845 in Hamburg geboren und kam als fünfjähriges Mädchen mit ihren Eltern nach Texas. Die Familie landete in Galveston und ließ sich zuerst bei Kenney in Austin County nieder. Hier reichte die Verstorbene am 26. November 1870 Herr Wm. Amthor die Hand zum Ehebund. Das junge Paar fiedelte sich bei Brenham an und zog vor 43 Jahren nach McLennan County. Hier wohnte die Familie 24 Jahre lang bei McGregor. Vor 19 Jahren zog die Verstorbene mit ihrem Gatten nach Waco, wo Herr und Frau Amthor vor sechs Jahren ihre goldene Hochzeit feiern konnten. — Die Beerdigung fand am 4. Oktober auf dem Park Lawn Cemetery bei Waco statt; Pastor J. D. Grier in englischer Sprache. Die Verstorbene hinterließ ihren Sohn, drei Söhne, Walter, Markus und Willie Amthor, zwei Töchter, Frau Wm. Rathmann und Mr. Bertha Amthor, 8 Enkel, ein Urenkelkind und viele sonstige Verwandte.

Aus El Campo schreibt Herr Ernst Braunholz: „Hier schicke ich Ihnen \$2 für die Zeitung. Wir hätten vor zur Fair nach Neu-Braunfels zu kommen, aber es ging nicht, es war zuviel Arbeit und zu viel Regen, und so wird es wohl dieses Jahr wieder verbleiben. Ernten sind verschieden — einige Farmer machen gut aus, andere schlecht, und da sind wir welche davon. Es hat hier zu viel geregnet. Cotton ist so klein geblieben durch die große Nässe. Und das Cottonpflücken ist so teuer, und für die Cotton bekommt man nichts — und das viele Gilt, das man gebrauchen muß! Dieses Jahr werden die Farmer nicht reich. Well, wenn bloß alle gefüllt bleiben! — Auch den besten Dank für die schönen Ansichten von Neu-Braunfels in der großen Zeitung!“

Aus Marion wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Am Nachmittag den 26. September wurde im Hause des Herrn Alfred Reinhard und Frau bei Marion in einem zahlreichen Verwandtschafts- und Freundschaftskreis ein hübsches Zwillingsspaar von Pastor Franz Koch getauft. Der Name des Erstgeborenen, ein Sohn, ist: Heribert, Eugen, Helmer Reinhard; der Name des Tochterchen: Berthaline, Lora Thella Reinhard. Sie wurden geboren am 27. Juni 1926. Taupaten des erstennamten Kindes sind Eugen Reinhard, Helmer Zipp, Thelma Zipp und Malinda Reinhard; des lebigenannten Kindes, Lora Reinhard, Thella Hundertmark, Herbert Reinhard und Ludwig Zipp. Ein frohes und guter Unterhaltung beteiligte man sich an dem wohl bereiteten Festschmaus.

Aus Geronimo wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Am Angestellter: „Nein, Herr Direktor.“

29. September wurde in der Kirche das Töchterchen des Herrn Hugo Bartoszewicz und seiner Gattin Lilie, geb. Heinemeyer, auf den Namen Benola Emaline Bartoszewicz getauft. Geboren wurde es am 17. April 1926. Taupaten waren Frau Emma Heinemeyer, Herr und Frau Bruno Stewig, Frau Frieda Borchert, Frau Ella Borman und Herr Benno Heinemeyer.

Aus Boerne schreibt Herr Paul Sueltenfuß am 28. September: „Sie oben im Gebirge ist es sehr trocken, doch leben wir immer noch in der Hoffnung, daß es bald regnet.“ — (Schöner Dank für die Bankankündigung! — D. S.)

Obwohl Gottspangler schwer zu erlangen sind und ihre Zahl knapp war entließ ein Farmer bei Gonzales 20 Pfänder, weil sie Eiswasser zum Trinken verlangten.

Feuer im Samenhaus der Travis Oil Company in Taylor zerstörte annähernd 1.500 Tonnen Baumwollsamen und außerdem ein Gebäude und Maschinerie; der Schaden wird auf \$100.000 geschätzt.

County — Farmdemonstrator

Dan Clayton von Colorado County berichtet über Fortschritte der Hünerzucht in Colorado County; schlecht legende Hennen werden ausgeschieden und bessere Hennen eingeführt. Teltzfik, südlich von Weimar während, bat seit Anfang dieses Jahres bis zum 26. September von seinen 150 legenden Hennen für \$280 Eier verkaust. John Schimel von Weimar berichtet, daß 50 Hennen von guter Rasse so viele Eier für ihn legen wie er von 300 von den alten Wildlingsorten in derselben Zeit zu bekommen pflegte.

Über eine Luftreise von Burg in Williamson County nach Austin berichtet Herr Theo. Knauth in „Taylor Herald“ interessantes, wie folgt: „Großvater,“ sagte lebhaft einer meiner Enkel, Walter Knauth zu mir, „ich habe in Austin zu tun, du hast schon öfters davon gesprochen eine Luftpartie zu machen, so fare mit und ich leiste dir dabei Gesellschaft.“ Das war mir nach Wunsch Außerhalb der Stadt an der Blufferville Straße stehen vier Flugapparate dem Publikum zur Verfügung, dieselben welche in Taylor und Schwertwagen waren. Also rein in die Box; zwei Männer füllten den Platz auf. Das ist wohl mit Absicht so knapp eingerichtet. Beim Aufsteigen ist es eine mögliche Schnelligkeit, die höher man kommt desto mäher wird die Schnelligkeit, so kommt es einem vor; und in größerer Höhe ist absolut nicht festzuhalten ob das Ding vorwärts geht. Ich habe mich herausgekämpft gerade herunter zu sehen, einen Punkt am Flieger und einen auf der Erde ins Auge gefasst, kann man sehen, daß man sich fortbewegt, ob so langsam, als führe man mit einem Paar Miles im Schritt, wo man doch mit einer 80 Meilen Schnelligkeit dahinsiegt. Das erklärt sich dadurch, daß alles so klein aussieht: so ein Häuserblock vor vier Straßen flankiert sieht aus wie ein mögliches Wohnzimmers. Der Flieger fliegt über den ganzen großen Block und man sieht ihn von da oben bloss über eine Zimmergröße fahren, das erklärt die Täuschung. Der Pilot legt zu auch den Apparat mal auf die rechte Seite, daß man wagerecht nach rechts herausfährt und dann schwankt er herum daß man wagerecht nach links sehen könnte, doch ich kann nicht sagen, daß es ein ängstliches Gefühl erzeugt hätte. Das Panorama ist großartig, Publikum erstickt nicht mehr, recht genau muß man hinsehen ob auf dem Kreidestrich, Straße genannt, ein Auto dahinfiekt. Das Kapitol ein mäßiges Hausgeviert, von Turm keine Spur. Fünfzehn Minuten später flog man auch mit auf dem Kreidestrich entlang und glaubte, es ginge bei 40 Meilen schnell, wo ich doch vor 15 Minuten gesehen hatte, daß sie langsam dahinkrochen; man lernt auch im Alter noch etwas. Als Wimbisch diente ein Stück seines Drahtgeflechts und erfüllte seinen Zweck vollkommen; man wärts bingte, man glaubte da, daß einem der Luftzug Bart und Haare austreifen wollte.“

Frage: „Ein Mann, der sich nicht verständlich machen kann, ist ein Idiot. Haben Sie mich verstanden?“

Angestellter: „Nein, Herr Direktor.“

**Allerlei aus Deutschland.**

Der „Lehmpastor“ Helle ist in München im Alter von 70 Jahren gestorben. Seinen Beinamen hatte er durch die Anwendung von Lehm in mannigfachster Form als Heilmittel erworben. Der vielmehrtrittene Mann, der schließlich auch die Jagdiagnose anwandte, hat eine Reihe von Kurantalen ins Leben gerufen, die nach seinen Methoden heilten. Seine Ungegenwärtigkeit attestieren ihm auch seine wissenschaftlichen Gegner.

Im Verkehrsamt Charlottenburg wurde der fünfzigtausendste Kraftwagen protokolliert. Vor dem Krieg gab es in Berlin 10.000 Kraftwagen.

Borner schreibt Herr Paul Sueltenfuß am 28. September: „Sie oben im Gebirge ist es sehr trocken, doch leben wir immer noch in der Hoffnung, daß es bald regnet.“ — (Schöner Dank für die Bankankündigung! — D. S.)

Obwohl Gottspangler schwer

zu erlangen sind und ihre Zahl knapp war entließ ein Farmer bei Gonzales 20 Pfänder, weil sie Eiswasser zum Trinken verlangten.

Feuer im Samenhaus der Travis Oil Company in Taylor zerstörte annähernd 1.500 Tonnen Baumwollsamen und außerdem ein Gebäude und Maschinerie; der Schaden wird auf \$100.000 geschätzt.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

Die türkische Regierung hat dem Deutschen archäologischen Institut in Berlin die Errichtung zu Berlin eines Mordes bereit erklärt zu haben. Schindler hatte vor einigen Monaten an die österreichische Bundesregierung geschrieben, er sei bereit, Mussolini zu erschießen, in diese übernahm den Brief der deutschen Strafbehörde.

nicht recht klug werden, ob er es mit einem Doktor der Medizin oder der Rechte zu tun hat. Er rückt daher dem jungen Mann mit einer scharfen Frage auf den Leib: „Machen Sie kurzen oder langen Prozeß?“

Überboten.

Ersies Dienstmädchen: „Ich habe

es sehr gut bei meiner Herrschaft. Ich

sann jeden Sonntag um vier Uhr

ausgehen und wiederkommen, wann

men.“

ich will.“

Zweites Dienstmädchen: „Das ist

nichts, mir sagte meine Frau heute,

**Allerlei aus Deutschland.**

— Versprechungen, welche auf eine Erweiterung der französisch-deutschen Verständigung nicht nur in Sachen der Streitpunkte zwischen den beiden Ländern, sondern auch bezüglich internationales Fragen als Ganzes abzielen, wurden in Genf zwischen Reichsausßenminister Dr. Gustav Stresemann und dem französischen Außenminister Aristide Briand mit der Zustimmung des britischen Außenministers Sir Austen Chamberlain und des belgischen Außenministers Vandervelde begonnen. Es kam dieses als der Anfang der Durchführung der gegebenen Versprechungen der deutschen und französischen Staatsmänner in der Volksversammlung betrachtet werden, ernstlich zu versuchen, zu einer Verständigung zu gelangen. Die Bekanntgabe von der Einleitung der Versprechungen hat gewaltiges Interesse hervorgerufen schon wegen der Rückwirkung, welche

solche Verhandlungen auf die Weltpolitik als solche haben müssen. In den ersten Verhandlungen wurden allgemeine Richtlinien aufgestellt. Wie von deutscher Seite in Erfahrung gebracht wurde, fand Dr. Stresemann zuerst auf das zu sprechen, was seinem Herzen am nächsten liegt, die Verminderung der französischen Okkupationsstruppen im Rheinland. Er machte in dieser Beziehung die folgenden Vorschläge:

Verminderung der Okkupationsstruppen von etwa 70,000 auf 38,000 Mann;

Räumung der drei Badeorte Kreuznach, Langensalza und Neuenahr (Regierungsbezirk Koblenz);

Unsichtbarmachung der verbleibenden Okkupationsstruppen.

Auch über eine französisch-deutsche Verständigung in Finanz- und Wirtschaftsfragen auf Grund des provisorischen Handelsvertrags zwischen den beiden Ländern soll verhandelt werden. Nach Schluß der Ver-

handlungen mit Herrn Briand begab sich Dr. Stresemann zu dem britischen Außenminister Sir Austen Chamberlain und setzte diesen über den derzeitigen Stand der Verhandlungen, die nächste Woche fortgesetzt werden soll in Kenntnis.

Der deutsche Nationalökonom Dr. Hirsch, ein früherer Staatssekretär, hat sich des Vängern zu dem verdeckten französisch-deutschen Abkommen gewidmet. Seiner Behauptung nach verkündete Frankreich, daß Rheinland im Jahre 1927 zu räumen, das Saar Revier in dem folgenden Jahr zurückzugeben und seine Opposition gegen die Zurückflottierung von Eupen und Malmedy fallen zu lassen, um welche dann Verhandlungen erwartet werden könnten. Dagegen verkündete Deutschland für die Saar, Eupen und Malmedy von 370,000,000 bis 420,000,000 Mark zu bezahlen; zweitens bei der Flüssigmachung von Schuldenverreibungen in der Höhe von 1,500,000,000 Mark mitzuwirken, und drittens auf den Schluß der Transferierungsklausel unter dem Dawes-Plan zu verzichten. Dr. Hirsch kommt zu dem Schluß, daß Deutschland ein solches Abkommen einhalten kann, falls die Vereinigten Staaten dabei mitwirken; er ist der Ansicht, daß die Zahlungen für das Saar-Revier, Eupen und Malmedy fast ganz aus der deutschen Steuerreserve des ersten Dawes-Jahrs bestritten werden können. Dr. Hirsch vergleicht Deutschland mit einem Manne, der sein Haushalt zur Regelung einer Schuld verläuft, deren Höhe noch nicht bestimmt ist; eine bestimmte Feststellung der Höhe der Reparationen ist deshalb notwendig, ehe der Plan ausführbar ist und die Ver. Staaten mitwirken können.

Von deutscher Seite wurde einem Korrespondenten der Associated Press bestätigt, daß das französisch-deutsche Uebereinkommen, das von den Außenministern Briand und Stresemann geplant wird, im Grunde genommen rein wirtschaftlicher Natur sei. Es wurde gesagt, daß sowohl Deutschland als auch Frankreich den Wunsch hegen, die Abmachungen des Voraufers Vertrages in ein freundschaftliches Verhältnis einzufügen, wodurch sich die Interessen beider Länder vereinigen würden. Aus derselben deutschen Quelle erfährt der Berichterstatter, daß die noch andauernde Besetzung deutschen Bodens durch französische Truppen nur Grund zu Reibungen abgebe, und daß die Deutschen ein genau so großes Interesse daran hätten, Deutschland und Land von französischen Truppen, geräumt zu sehen, wie die Franzosen es von den deutschen Truppen nach dem Kriege von 1870-71 münchten. — Der französische Außenminister Briand gab bei seiner Rückkehr von Genf folgende Erklärung ab: „Ich bin völlig zufrieden mit allem, was in Genf geschah. Ich sehe die Möglichkeit eines endgültigen Einvernehmens mit Deutschland näher gerückt.“ Er weigerte sich jedoch, in Einzelheiten einzugehen, da er zuerst dem Kabinett zu berichten habe. Obgleich er Andeutungen über die mit Dr. Stresemann besprochenen Dinge nach Möglichkeit vermied, ließ Briand doch durchblicken, daß er versuchen würde zwischen Deutschland und Frankreich eine Art Entente anzustellen, wie sie nach 1899 von Außenminister Delcassé zwischen England und Frankreich erreicht wurde, in der sämtliche strittigen Punkte auf einmal erledigt wurden. Briand wird wahrscheinlich eine weitere Versprechungen mit Dr. Stresemann haben, bevor im Dezember der Völkerbund wieder zusammentritt.

Der Berliner Schlosser Hermann Pith hat eine neue Erfindung gemacht, wobei zu dem Antrieb bei Handfeuerwaffen nicht mehr Pulver, sondern komprimierte Luft verwendet wird. Die angestellten Versuche haben ergeben, daß eine auf diese Weise abgefeuerte Gewehrpatrone in einer Entfernung von 2000 Metern durch drei Millimeter dicke Stahl drang. Beim Abschuß hört man überhaupt kein Geräusch. Das neue Gewehr hat den Vorteil, daß es 25 Schüsse in der Kammer hat, die automatisch abgefeuert werden. Die Methode, welche zur Komprimierung der Luft angewandt wird, hält der Erfinder streng geheim. Ob die neue Methode auch bei Maschinengewehren und Kanonen angewandt werden kann, steht dahin. Der Erfinder behauptet, daß es möglich ist,

**Freiheit.**

Gefängnisdirektor: „Sie sind für diesmal entlassen. Was wollen Sie denn in der Freiheit anfangen?“

Straußling: „Heiraten.“

Direktor: „Na, Sie haben auch einen netten Begriff von Freiheit.“

**Schreite etwas in Gang.**

„Ich habe nichts zu Ihnen gesagt, aber zu andern, und habe viele veranlaßt, Ihr Mittel zu nehmen. MAYRS ist das Mittel. Es hat auf mich aus mir entfernt, dessen Vorhandensein ich nie vermutet hätte, und ich fühle mich wie eine andere Person. Der Schmerz in meiner rechten Seite verschwand sofort, wofür vier Ärzte eine Operation für nötig gehalten hatten; auch die Blähungen und Verdauungsbeschwerden.“ Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Kataraktstein aus den Gingewinden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder Geld zurück. In allen Apotheken. A. D. Adv.

of New Braunfels, Texas, as per map or plat of said Addition which is recorded in Vol. 33, on page 441, Deed Records of Comal County, Texas, reference to which is hereby made for further description; and said Lot No. 12 containing 18/100 of an acre of land; said Lot No. 13 containing 18/100 of an acre of land; said Lot No. 14 containing 18/100 of an acre of land; and said Lot No. 15 containing 18/100 of an acre of land;

day of said month, between the hours of 10 o'clock A. M. and 4 o'clock P. M. on said day, at the courthouse door of said county, I will offer for sale and sell at public auction, for cash, all the right, title and interest of the said Wm. J. Hoverstadt, Edmund Nolte and F. H. Heilmann in and to said property.

Dated at New Braunfels, Texas, this, the 4th day of October, A. D. 1926.

JOSEPH ARNOLD,  
Constable, Prec. No. 1,  
Comal County, Texas.

3 3

**Ihr neues Heim**

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Hard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Hard steht unter der Leitung des Herrn Aler Brinkmann Jr.

**Gruene Bros.**

Gruene, Texas.

**B. E. Voelcker & Son**  
**PHARMACISTS**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

**Kodaks and Films**  
**Waterman Füllfedern**

Telephone 14 und 321

Dunlop Tires Tires, Tubes und Zubehör

Echte Willard Batterien  
jetzt \$16.50

**Schulze Battery & Tire Service**

Edwin A. Schulze, Eigentümer

**Gasolin und Ole**

**Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit**

925 San Antonio-Str.

Phone 575

Es gibt andere Sorten —  
aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes  
Weizenmehl

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

Neu-Braunfels, Texas

**Fleisch und Fleischwaren**

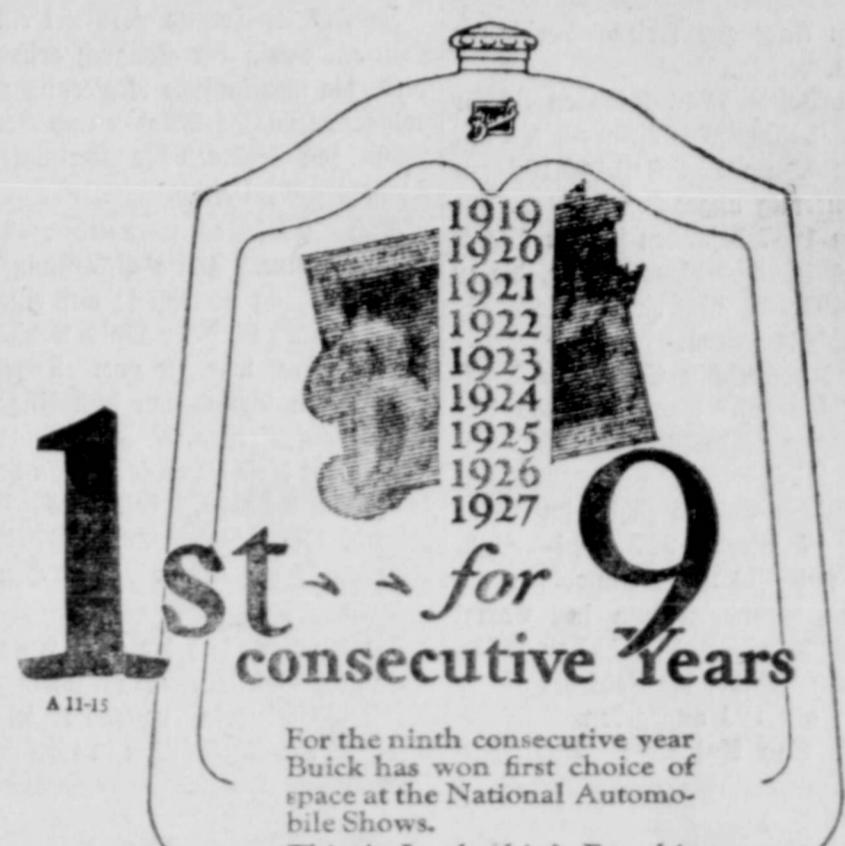
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telefon-Bestellungen gegeben.

**HERING'S MARKETS**  
**SANITARY - PLAZA - PALACE**

Phone 56

Phone 63

Phone 160



For the ninth consecutive year Buick has won first choice of space at the National Automobile Shows.

This is Leadership! For this honor goes annually to the member of the National Automobile Chamber of Commerce with the year's largest volume of business. For any other car to equal this would mean retaining continuous leadership until 1936—almost another decade.

The industrial history of America records no more brilliant achievement than these nine successive years of Buick dominance.

A PRODUCT OF GENERAL MOTORS

**SIPPEL BUICK CO.**

NEW BRAUNFELS, TEXAS

**Water Maid**

**Das Mehl, welches befriedigt**

Hergestellt von der

Landa Industries, Inc.

Frage Sie Ihren Eßwarenhändler

**New Braunfels State Bank**

Die Bank der guten Bedienung

schätzt Ihre Kundenschaft

## Alte Zeiten in Texas.

Aus der "Union", einer von J. Flake in Galveston herausgegebenen deutsch-texanischen Zeitung, vom 22. April 1926.

Texas war bis zum verlorenen Winter in 116 Counties eingeteilt; seitdem hat die Legislatur, soviel bekannt geworden, 35 neue geschaffen.

Der Staat hat bis jetzt ungefähr 85 Millionen Acre Land weggegeben, so dass ihm nur noch an 90 Millionen Acre zur freien Verfügung stehen.

Zum Jahre 1846 befanden sich in Texas 31.099 Neger-Slaven, die mit einem Werte von \$10,142,198 zur Besteuerung angegeben wurden. Zum Jahre 1857 befanden sich im Staate Texas 125.240 Neger-Slaven, die zu \$67,497,306 für die Besteuerung eingetragen waren.

Das vollreiche County in Texas im Jahre 1857 war Rusk, das 12.378 weiße Einwohner und 3.850 Neger enthielt.

Banderas County zählte im Jahre 1857 17 Pferde, 327 Kopf Kind, Vieh, und 136 weiße Einwohner.

Das Grundeigentum in Comal County war im Jahre 1857 zu \$571,460 eingetragen; die Zahl der Neger wurde als 163 angegeben.

Die San Antonioer Staatszeit-

ung berichtet über eine dort zu gründende deutsche Schule, doch Statuten angenommen wurden; dieselben enthielten die Bestimmung, dass jedes Mitglied jährlich mindestens \$80 zahlen müsste. Die Unterrichtszeit sollte zwischen Deutsch und Englisch gleichmäßig geteilt werden.

In San Antonio wurde eine Tochter des Herrn Dignowity, als sie im Garten ihrer Eltern nahe am Palastturm spielte, von einer Schlangen gebissen; nach wenigen Stunden starb das Mädchen.

Im DeWitt County zirkulierte eine Petition, worin der Kongress erachtet wird, die mexikanische Regierung zu zwingen, flüchtige Sklaven und Verbrecher den Gerichten der Vereinigten Staaten auszuliefern.

Von Deukruden wurden in Karnes County ganze Pflanzungen in einer Nacht verwüstet; auf einer Farm wurden 80 Acre Mais, welcher schon kniehoch war, in zwei Tagen bis auf den Grund von dem Ungeziefer aufgefressen.

In Comal County hat diese Landplage schon bedeutenden Schaden, besonders in Gärten, angerichtet. Gonzales ist förmlich überwältigt mit Schrecken.

Die Aussicht, dass die San Antonio und Gulf-Eisenbahn nächsten Herbst bis Victoria vollendet sein wird, hat der Spekulation in Grund-

eigentum in dieser Stadt einen nie vorher gefallenen Aufschwung gegeben. Der "Advocate" berichtet, dass ein öffentlicher Verkauf von Stadtbauplänen auf Seiten der Stadt auf den 3. Okt. beordert und abgehalten wurde und dass derselbe sich sehr günstig für die Corporation herausstellt. Bauplätze welche abgelegen sind und früher unverkäuflich waren, wurden reichend zu bedeutend höheren Preisen, als das von der Stadt bedingte Minimum von \$20 eingekauft.

In LaGrange hat sich kürzlich eine Casino-Gesellschaft gebildet, die bis jetzt 21 Mitglieder zählt. Ein Grundstück zum Bau eines Hauses von der Gesellschaft gekauft worden, und diese Woche wird schon mit dem Anfahren des Holzes begonnen.

Große Bestürzung herrschte in Brownsville am 1. d. M., als daelbst die Nachricht eintraf, neun Indianer hätten eine Anzahl Hirten in der Palo Alto Prairie, welche nur zwölf Meilen von der Stadt entfernt ist, angegriffen, einen derselben namens Gaspar Glaevede von Brownsville ermordet, eine Anzahl Pferde gestohlen und sich dann über den Fluß ins mexikanische Gebiet begeben.

Major Neighbors, Indianer-Agent der Vereinigten Staaten, soll sich in Waco geführt haben, dass die Berichte in texanischen Zeitungen über Indianer-Einfälle meistens älter Begründung entbehren und aus der Luft gegriffen sind, sowie dass er überzeugt sei, dass die meisten wirklich stattgefundenen Raubzüge von weichen Männern verübt wurden, die als Indianer verkleidet waren. Der Major sagt, dass die Indianer in den Reserve-Ländern sehr ruhig wären und Aussicht hätten, eine gute Ernte von circa 1.000 Acre zu ernten.

Die San Antonioer Staatszeit-



## Performance proved beyond all doubt!

Out on the curves and straightaways of the General Motors Proving Grounds—over rough and rutted roads, through blistering heat and bitter cold, through rain and slush and mud and snow, Chevrolet performance is proved before it is enjoyed by owners!

Here testers drive, night and day, until the speedometers register 20-30-40,000 miles and more! Here during the long, steady grind—every mile of which is driven under observation—materials and designs are constantly analyzed and checked; performance, wear and repairs are tabulated! Here the collective genius and experience of Chevrolet and General Motors engineers is utilized to assure buyers an investment of utmost soundness and satisfaction when they purchase a Chevrolet!

See us now! Arrange to drive the smoothest Chevrolet in Chevrolet history.

Small down payment and convenient terms. Ask about our 6% Purchase Certificate Plan.

Touring or Roadster	\$ 510
Coach or Coupe	\$ 645
Four Door Sedan	\$ 735
Landau	\$ 765
1/2-Ton Truck Chassis Only	\$ 375
1-Ton Truck Chassis Only	\$ 495

All prices f. o. b. Flint, Mich.

## Sippel Auto Co.

QUALITY AT LOW COST

### Seine Familie.

Wo steht der alte Müller eigentlich?

Der sitzt seit Jahren im Gefängnis!

### Und der Sohn?

Der befindet ihn auf ein paar Monate.

Sind Sie „selbstvergütet“?

Dann ist es gut, wenn Sie die Möglichkeit einer Ausbildung kennen lernen.

Funktionelle Unfähigkeit der Nieren gestaltet Abfallgallen, im Blute zurückzubleiben. Symptome solcher Vergiftung sind ein tristes, mattes Gefühl, dumpfer Kopfschmerz und manchmal torisches Rückenweh und Schwindelanfälle. Daß die Nieren nicht arbeiten wie sie sollen, zeigt sich durch Knappe, brennende Schreie. Viele Leute haben in solchen Zuständen den Wert von Doan's Pillen, einem anregend diuretischen Nierennittel, kennen gelernt. Überall gibt es Leute die Doan's genommen haben und empfohlen. Fragen Sie Ihren Nachbarn!

### Doan's Pillen

Anregend diuretisches Nierennittel Fritzer - Milburn Co., Mfg. Chem., Buffalo, N. Y. Abb.

### NOTICE OF SALE AND EXECUTION

#### THE STATE OF TEXAS, COUNTY OF COMAL.

By virtue of an order of sale and execution issued out of the Honorable District Court of Comal County, Texas, on the 25th day of September, A. D. 1926, by the clerk of the District Court of Comal County,

Texas, in the case of Henry Niemann vs. Mathilde Hinmann, No. 2425, and to me, Peter Nowotny Jr., Sheriff of Comal County, Texas,

directed and delivered, I will proceed to sell, within the hours prescribed by law for the sale of personal property, on Tuesday, the 19th day of October, A. D. 1926, at the Comal Marble & Granite Works' place of business on Church Street, in the City of New Braunfels, Comal County, Texas, the following described personal property, to-wit:

All the machinery, tools, furniture and fixtures of every character and description owned, used and employed in the conduct of and in connection with the business of the

Comal Marble & Granite Works doing business on Church Street, in the City of New Braunfels, Comal County, Texas.

The property covered hereby is

the same as described in the Mort-

gage from the Comal Marble & Granite Works to the Guaranty State Bank of New Braunfels, Texas, which is registered in Vol. 3, page 161, Chattel Mortgage Records of Comal County, Texas, and also described in the Chattel Mortgage from the Comal Marble & Granite Works to the Texas Loan & Discount Company registered in Vol. 3, pages 190-191, Records of Chattel Mortgage of Comal County, Texas, to both of which mortgages reference is hereby made for further description.

And is further described as follows, to-wit: One Marble Queen Electric Polishing Machine, complete with all parts as described in Chattel Mortgage from Mrs. Adolph Hinman to F. R. Patch Mfg. Co., of record Vol. 2, page 233, Chattel Mortgage Record of Comal Co. Also one 7x6 E. R. L. Ingersoll Rand Air Compressor with 21 x 8 1/2 belt wheel, foundation bolts and R. A. 39 Unloader, all shaffing, all pulleys, all collars; one Stone Coring Machine; one 15 H. P. 3 phase 60 cycle, 1200 R. P. M. 220 Volts 40 degrees G. R. A. C. Motor with Pulley, base and starter; one Stone Coring Machine, complete with all parts as described in Chattel Mortgage of Comal Co.; one Blacksmith outfit; all pipe and air lines; all tools and machinery of every description used in the conduct of my business operated under the firm name of Comal Marble & Granite Works, also all buildings used in connection therewith on the F. G. Blumberg property; among the tools there being 150 chisels, 3 mauls, 2 mallets; also all stock of marble and granite on hand and all monument work under construction or ready for delivery; also all unfinished marble or granite on hand; also one Ford Runabout Automobile, Model T 1924, 4 Cylinder, 22 H. P. Motor No. 8827392 (8827392) State License No. 728x757.

One (1) Pangborn Sand Blast Serial No. 132528, all connections and fittings; (1) Air Compress No. 45-667, Ingersoll-Rand Co., all connections including several belts and pulleys; (1) General Electric Motor No. 1200, Model 15, 15 H. P. all connections, belts etc.; about 75 lbs. Carborundum Grains; (1) Roll-mill; (4) air tank about 45 1/4 ft. all fittings and attachments; (1) stone carving machine including various size bits, all belts, pulleys and all other connections; (1) polishing machine No. 4794 (E. R. Patch Mfg.) with motor attached and all other attachments, connections, fittings, belts, pulleys etc.; (1) blacksmith outfit complete including 1 forge, 1 anvil, 1 grinding wheel, 1 blower; all hammers, chisels etc., about 15 or more air hammers of various sizes; (1) junior surface planer of various sizes; (1) junior surface planer, all fittings, hose pipe and connections; (1) Carload of Cassady Grey Granite (Die Stock) about 287 cubic ft., of rough stock, also about 400 or more cubic feet

rough granite, about 30 or more head stones and monuments completed and about 15 or more unfinished cradles, headstones and monuments, also all other machinery, tools, pipe and air lines, fixtures, supplies that Mathilde Hinmann has and will have during the life of said mortgage and can be seen at New Braunfels, Texas.

Also one (1) Ford Auto Motor No. 8827392, also can be seen at New Braunfels, Texas.

One 7x6 Class E R I Ingersoll Rand Air Compressor with 21x8 1/2 belt wheel, Foundation Bolts and R. A. 39 Unloader.

4 ft. 15-16 Shafting; two 1 15-16 W. A. Flat Boxes; two 1 15-16 S. A. Collars; one 36x6x15-16 Steel Split Pulley; one 26x8x15-16 Steel Split Pulley; one Stone Carving Machine with 22x6x1/2 and 16x6x15-16 S. S. Pulleys; one 15 H. P. 3 Phase 60 cycle 1200 R. P. M. 220 Volts 40 Degrees G. R. A. C. Motor with Pulley, base and starter; 25 ft. x 7 ply air hose.

One Marble Queen Electric Polishing Machine; Specifications: Reach 7 ft. 8 in., Raise 3 ft., Main Upright Column 3 in. diameter solid steel; driving shafts; (1) 14-16 in. screw; (1) 14x8P etaino shrdl emf. diameter raising and lowering screw; (1) 7-16 in. diameter spin. hollow pulleys 12 in. and 14 in. diameter for 5 in. wide belt; Bearings, long bushings easily removed and replaced; all bearings supplied with oil feeds to prevent wear and repair expense. Speed: The machine has two changes of speed at the spindle. Driving pulleys should run at about 200 R. P. M.

Said property was levied on as the property of Mathilde Hinmann and is the same and identical property which I am ordered to sell to satisfy a judgement amounting to Nine Hundred Fifty-one and 50-100 (\$951.50) Dollars in favor of Henry Niemann, and costs of suit.

Given under my hand this 2nd day of October, A. D. 1926.

Peter Nowotny, Jr.  
Sheriff, Comal  
County, Texas.

### Chiropractic Neurocalometer-Proce

H. S. Patent  
Die Mehrzahl aller Krankheiten wird durch Nervendruck verursacht.

Der Chiropractor findet mit Hilfe des Neurocalometers den Platz, wo Druck auf Nerven tatsächlich ist und befreit durch Adjustiment die Ursachen der Krankheit.

Nähere Auskunft erteilt  
C. R. Saur, D.C.  
Chiropractor  
Neu-Braunfels, Texas  
Über der Herald-Office

## Guaranty Bond State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Überjähriges und unverteiltes Profite über \$25,000.00.  
Betriebs ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Sofort Deposit Boxes zu verrenten.  
Depositen sind durch Bürgschaft gesichert.

Ihre Rundschau wird geschätzt

### Beichte

Emil Heinen, Präsident Gilbert O. Reinartz, Kassierer  
R. B. Richter, Vice-Präsident Fred Tauch, Hilfsklassierer  
Gus. Reinartz, Vice-Präsident Roland P. Heinen, Hilfsklassierer

### Direktoren

Otto Bodenmann Emil Heinen Gust. Reinartz  
Carl G. Straupe Sr. Alfred R. Rothe G. O. Reinartz  
Louis Forschage R. B. Richter G. P. Stein Fred Tauch

Henne Lumber Company  
Baumaterial - Händler  
Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne-Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

White's Cream Vermifuge. Es kostet positiv die Würmer und schadet dem Kinde nicht. Preis 35c bei B. G. Voelker & Son. Adv.

**Lokales.**

† Wie wir von Herrn Ed. Moeller erfahren, sah er am Mittwoch vorige Woche ungefähr zwei oder drei Meilen diesesseits Friedrichsburg eine sehr große Schlange — vermutlich die auf der Neu-Braunfels Fair entkommene Riesenschlange. Das Ungetüm floh schnell über die Landstraße und in nordwestlicher Richtung weiter, wobei es den Kopf hochhielt. Herr Moeller hatte keine Waffe bei sich und versuchte nicht, das Tier zu verfolgen.

Aus Stonewall in Gillespie County wurde am Freitag gemeldet, es sei berichtet worden, daß die während der Comal County Fair in Neu-Braunfels aus ihrem Käfig entkommene Riesenschlange in der Nähe der Grenze von Gillespie County geschenkt worden sei und daß die Bevölkerung der Gegend durch den Bericht in Aufregung versetzt wurde.

† Herr Fritz Voigt hat eine Bruchoperation glücklich überstanden und sieht wieder recht frisch und kräftig aus.

† Herr Fred Allerkamp von Comfort kam zum Sängerfest nach Neu-Braunfels und stattete der Neu-Braunfels Zeitung einen sehr angenehmen Besuch ab. Herr Allerkamp wohnte früher bei Neu-Braunfels; seine Eltern wanderten 1857 ein, ließen sich in Forttown nieder und zogen 1863 nach Comfort.

† Kollege Robert Penniger von der "Freie Presse für Texas" in San Antonio stattete der "Neu-Braunfels Zeitung" am Montag einen sehr angenehmen Besuch ab. Herr Penniger ist Ex-Präsident des Gebirgs-Sängerbundes. — Unseren Kollegen J. Feigerle von der "Sequinier Zeitung" und eine tüchtige Kraft im "Siedlerkranz" konnten wir in der Festhalle begrüßen.

† Herr G. Thuem und Frau von Forttown kamen bereits am Samstag nach Neu-Braunfels, um das Sängerfest mitzusehen. Und Herr Thuem beehrte die Neu-Braunfels Zeitung mit einem sehr angenehmen Besuch.

† Herr und Frau Bruno Rust von Boerne überließen den Betrieb ihrer Milchwirtschaft den "Jungens" und fuhren in ihrer schönen neuen Car zum Sängerfest nach Neu-Braunfels, wobei sie nicht verfehlten, ihren früheren Lehrer, den Schriftleiter, mit einem Besuch zu erfreuen. Beim Singen in der Schule war Bruno immer ein "Star" und im Gefangverein ist er eine hervorragende Kraft.

† Herr C. L. Schulz aus der Nachbarschaft von Hallettsville sagt uns, auch Abel, Willie Gillett, Rosalind

dass in seiner Gegend auf einem zwei Meilen breiten Streifen im Frühjahr der Hagel alles zerstörte, und daß von 40 Acker Baumwolle ungefähr 7 Ballen zu erwarten sind.

† Auf der Rückfahrt von einem Ausflug nach Bee County statte Herr Otto Edermann aus der Gegend von Holland in Bell County letzten Donnerstag der Neu-Braunfels Zeitung einer freundlichen Besuch ab. Herr Edermann sagte uns, daß es bei George West stark geregnet habe.

† Resultat des Preiskegels in Cranes Mill am 3. Oktober:

1. Henry Streuer Jr.	71
2. Hermann Tschleben	70
3. Erhard Hans	68
4. Peter Jonas	68
5. Herbert Fentz	66
6. Walter Preussler	65
7. Paul Zahn	65
8. Reinhold Haas	65
9. H. C. Heimer	64
10. Ivan Burkhardt	64
11. Louis Kraft	64
12. Edgar Tiefi	63
13. L. H. Kaderli	63
14. E. L. Heidrich	63
15. Bruno Benz	63
16. Walter Holtermann	63
17. Eddie Kaderli	63
18. Walter Tiefi	63
19. Hilmar Oberkampf	61
20. Arno Voigt	61
21. C. O. Stark	61
22. Louis Veder	61
23. Harry Schlather	61
24. Benno Kaderli	60
25. Robert Jonas	60
26. Bruno Kraft (Booby)	32

H. C. Heimer, Sekretär.

† Geschäftige Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Benno Neal, Frau A. C. Jessen, John Fenzle, Hermann Clemens, Herm. Ludwig, Gebrüder Niemeyer, C. F. Hart, Artl. Roma Hoepp, Peter Rommels jr., Ad. Haas, Mr. & Mrs. Vogel, Frau E. P. Stein, Jacob Schmidt, Gottlieb Zipp Jr., Paul Zahn, Artl. Alma Runge, Emil Heinen, Fritz Waldschmidt, Max C. Stehling, John Haberer, Frau Chr. Zeitlich und Tochter, Walter Buch, Frau und Söhnelein, F. Popp, G. A. Gibbons, A. F. Fischer, Otto Edermann, Peter Scheler, Ad. D. Nuhn, Frau Vermehrfeld, A. D. Nuhn, Frau Krueger, Conrad Niedel, Bm. Kleinburg Jr., Heinrich Schueler, C. L. Schulz, Martin Graezel, O. G. Wiederstein, Otto Voges, Paul Truett, Arthur Grote, Walter Grote, Robert Zahn, Frau Ed. Scheele, A. W. Steinbring und Sohn, Theo. Schmidkof, Otto Stark, G. Thuem, Alvin Reinartz, Frau Auguste Abel, Willie Gillett, Rosalind

Heinen, George Hilbert, Berthold Schwab, Willie Kneuer, Franz Staats- und County - Eigentum, so wie Kirchenbesitz welches zu Geschäftszwecken benötigt wird, ebenso gut Steuern zahlen sollte wie Privat-Eigentum. Damit wird er aber kein Glück haben! Wenigstens vorläufig nicht. Vielleicht werde ich später einmal mir die Zeit nehmen eingehend auf beide Artikel zu erwiedern.

**Eingefandt.**  
**"Moral Aid" - Gesetz ungerecht in seiner Wirkung.**

Durchsicht der Bücher zeigt, daß in den zehn Jahren, seit das "Moral Aid" - Gesetz in Kraft ist, dieses seinen Zweck nicht erfüllt und den Landsschulen nicht als Ganzes, sondern nur teilweise geholfen hat.

Zum Beispiel: Williamson County hat in den "Aid Fund" in den zehn Jahren \$77,000 mehr einbezahlt als es zurückbehalten hat.

Der auf die Landwirtschaft angewiesene Senatsbezirk, bestehend aus den Counties Blanco, Caldwell, Comal, Gonzales, Guadalupe und Hays, hat \$201,000 mehr einbezahlt, als er zurückbehalten hat.

Zweifellos brauchen die Landshulen Hilfe, doch sollte es wirkliche Hilfe, nicht bloß dem Namen nach, sein.

Ich würde eine Geldbewilligung

als Hilfe für die Landsschulen befürworten, wenn die County-Superintendents ermächtigt würden, angemessene Beiträge den richtigen kleinen Schulen zukommen zu lassen, so daß diese sechs Monate im Gang bleiben können. Dieses würde unzweifelhaft den Landsschulen helfen und den Zug der Landbewohner nach mit besseren Schulgebäuden versehenden Bevölkerungszentren einigermaßen zum Stillstand bringen.

Gus. Reininger,

Manager Texas League for Equal and Uniform Taxation.  
Plauderei aus Dallas.

Heute (Samstag) morgen führen ein paar "Frohsinn" - Sänger, H. Linnart, Präsident des "Frohsinn" und Bruno Dietel, Sohn meines alten Freunds und Sänger-Veterans, Bruno Dietel, von Neu-Braunfels nach vorgenannter Stadt, zum "Gebürgs - Sängertreffen". Sie hatten mir auch, in sangsbrüderlicher Weise einen Platz in ihrem Auto angeboten und ich wäre auch — ach so gerne — mitgegangen! aber — ich hätte als ungeladener Gast, wohl eine traurige Rolle gespielt in dem fröhlichen Leben und Treiben, welches während der Festtage, in meiner Vaterstadt, die ich vor mehr als 52 Jahren verlassen und wo wohl nur noch wenige sind, die sich meiner erinnern, herrschen wird. Ich hätte mich wahrscheinlich einsam und verlassen gefühlt, in der Stadt meiner Kindheit, wo so Vieles mich an längst vergangene Zeiten erinnert, und hätte höchst hineingeprägt in die allgemeine Fröhlichkeit. Darum habe ich mir das Vergnügen einer Autofahrt in angenehmer Gesellschaft und die Festtage in Neu-Braunfels überlassen; zum Besten des Sängertreffens; denn ich habe dabei mehr geschadet als genutzt; denn ich doch den allergrößten Erfolg wünsche! (Das Staats-Sängerfest ist ja, wie es scheint, sonst eingefallen; auf wie lange, vermag Niemand zu sagen.) Wenn wir aber, im April nächsten Jahres, alle zur Großlogensitzung nach Neu-Braunfels kommen — und ich freue mich jetzt schon darauf — dann ist es etwas Anderes: Da gibt es Arbeit, um die trübseligen Gedanken zu verdrängen: da bin ich ehe am Platze!

Herrn fängt auch unsere "Staats-Fair" an; und zwar mit dem alten bewohnten Bettel: alle Augenblicke ein kleiner Sprühregen. Offenkundig habt Ihr da unten besseres Glück mit dem Wettermann! Wenn ich mit dieser Plauderei fertig bin und das Bettel nicht gar so ungünstig ist, werde ich hinaus gehen und später darüber berichten.

Es scheint mir als habe es der Schriftleiter daran abgesehen, mich in eine Zeitungs - Controverse zu locken, denn ich kann unmöglich glauben, daß dieser in Wirklichkeit gegen das Seize and Seizure Gesetz ist, bloß weil in ganz vereinzelten (?) Fragezeichen des Schriftleiters) fällt, ein Einbrecher oder sonstiger Dieb mit seinem Raube, im Automobil, entkommt, weil der verfolgende Beamte das Auto, ohne search warrant, nicht durchsuchen darf. Dann kostet er sich über die Idee, daß

Staats- und County - Eigentum, so wie Kirchenbesitz welches zu Geschäftszwecken benötigt wird, ebenso gut Steuern zahlen sollte wie Privat-Eigentum. Damit wird er aber kein Glück haben! Wenigstens vorläufig nicht. Vielleicht werde ich später einmal mir die Zeit nehmen eingehend auf beide Artikel zu erwiedern.

Der Schriftleiter glaubt es klar gemacht zu haben, daß er gegen unverhülfige Schutz von Dieben, Mörder, Einbrechern, Frauenständern und ähnlichen Verbrechern ist. Oft genug widerholt hat er es. Was der werte Plauderer gegen einen solchen Standpunkt einzubringen hat, ist nicht recht klar; warten wir also auf die eingehende Erwiderung. — Kirchenbesitz, das nicht ausschließlich gottesdienstlichen Zwecken dient, ist unter den bestehenden Gesetzen in der Steuerfrei. — Was bei einer Besteuerung von — zum Beispiel — unserer Stadtsachen, Landwege, Brücken, Schulhäuser usw. herauskommen würde — hat der liebe Plauderer darüber schon nachgedacht? Jeder ist zu seiner eigenen Ansicht berechtigt.)

Am 6. d. Ms. veranstaltete unser Gefangenverein "Frohsinn" eine kleine, aber gemütliche, "Deutsche Tag" - Feier, in der Hermannsföhre-Halle, — meines Wissens die einzige im ganzen großen Staate Texas — mit Festreden, Gelang, Theater, Solo-Vorträgen, Pantomime und Tanz. Da die Feier augenscheinlich nicht bekanntgemacht worden war — (Wie sollte es auch? Wir haben ja keine deutsche Zeitung wie andere günstiger titulierte Städte!) hatten sich nur ein paar hundert Besucher eingestellt. Ich glaube ich habe schon früher einmal erwähnt, daß der "Frohsinn" im März nächsten Jahres sein fünfzigjähriges Jubiläum feiern wird, wo zu jetzt bereits Vorbereitungen getroffen werden; besonders in bezug auf Befolzung des Rats: „Tue Geld in Deinen Beutel“!

Was die europäische Welt von uns Amerikanern hält, ist aus einer Reihe — Depeche erschienen, welche die spanische Zeitung "La Prensa" aus London erhielt und die ich in keiner englisch - amerikanischen Zeitung gefunden habe. Sie lautet, in Übersetzung: „Die Vereinigten Staaten sind die einzige Nation, die aus dem Weltkreis Vorteile gezoagt hat, erklärte heute Dan Hamilton, Kriegsbild und berühmter Schriftsteller, in einer in Glasgow gehaltenen Rede.“

„Es gibt keine Anzeichen.“ sagte der Redner, „weder im Himmel noch in unseren Herzen, daß die Ströme von Blut, die Verge von Leichen, die Millionen von verkrüppelten Männern, mit ihren ausgestandenen Qualen irgendemanden auch nur ein Atom von Glück erkaufen kann, außer den Amerikanern. Die große Masse von Kapital, welches unsere Großväter uns hinterlassen haben, ist dahin gegangen, um die Taschen jener Nation zu füllen, welche die Flut von Blut finanziert hat. Und trotzdem hat diese Nation kein glückliches Gewissen.“

So, jetzt wissen wir was uns fehlt: Unser Gewissen heißt uns! Weil wir die Bande da drüber aus dem Schlamassel gebauten und vor dem Himmel bewahrt haben!

„Ihre das Rätsel wünschend,

Katholische Kirche.

Sonntagsgottesdienst: Frühmesse 7 morgens mit englischer Predigt; Hochamt 9 morgens mit deutscher Predigt; Abendgottesdienst 1/2 Uhr abends. — Wochen-gottesdienst: Messe 7 morgens. — Für weitere Auskunft telephoniere man 53. — Pfarrer.

— — —

Friedensgemeinde, Geronimo.

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr, Sonntagsschule 9 Uhr. Jeden 4. Sonntag im Monat Gottesdienst in der Landessprache.

Arthur Sauerlich, Pfarrer.

— — —

Evangelische Parochie. Sonntagsschule und Gottesdienst: Tibolo, 1., 3. und 5. Sonntag morgens; Zuehl, 2. und 4. Sonntag morgens. 5. Sonntag nachmittags; Converse, 1. und 3. Sonntag nachmittags. C. Knicker, Pfarrer.

— — —

Brieffriedensgemeinde, Geronimo.

Gottesdienst jeden Sonntag 10.30 Uhr, Sonntagsschule 9 Uhr. Jeden vierten Sonntag im Monat Gottesdienst in der Landessprache.

Arthur Sauerlich, Pfarrer.

— — —

Vorläufige Anzeige Die Kinder der lutherischen St. Paul's - Gemeinde bereiten sich auf ein schönes Missionsfest Programm vor für Sonntag Abend den 24. Oktober. Pastor Wolff von San Antonio wird bei uns sein und zu uns reden. H. Schliefer, Pfarrer.

— — —

Die Riesenföhlange.

„Bata, gib ma 'n Frohsinn, ich will auf'n Rummelplatz de Riesenföhlange seh'n!“

„Bist woll doof, nimmt det Verkönnungsjasla im befeck dir im Hof de Nejentwürmer!“

— — —

Lebenslauf.

Reulich treffe ich einen Bekannten.

Na, wie geht's — Wie soll's gehen?

Ich habe alles von A bis Z durchgemacht. — Wie? — Na, wie Auto bis zur Zwangsverteigerung.

— — —

Kirchliches.

Deutschprotest. Kirche. Sonntags-

schule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 1/2 Uhr.

Kirchenchorleitung jeden Dienstag Abend um 1/2 Uhr. Junior Choir jeden Freitag um 1/2 Uhr.

G. Morinbaweg, Pfarrer.

— — —

Die Oberste Schwester in Jesus Christus ist jetzt hier zu Hause in New Braunfels.

Bestimmte Heilungs - Tage sind Montag, Dienstag und Mittwoch je die Woche. Rede des Himmelreichs Dienstags Abends. Alle willkommen. Adresse Faith Mission, 605 Seguin-Straße.

— — —

Am Samstag, jede Woche, kann man sie sprechen in Seguin, Texas, 601 East Court - Straße, von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittags.

Alle, die christliche Heilung in Jesu's Namen empfangen wollen, sind willkommen.

**Eröffnung**  
der  
**Winter - Tanzsaal**  
in der  
**Echo Halle**  
**Sonntag Abend, den 17. Oktober 1926**

Musik vom Bloom Chasers - Orchester. Eintritt 50c und 10c. Tanzen beginnt 7:30 abends.

Die beste Musik und ein wundervoller Tanzboden

**Erntefest**  
des  
**Germania Farmer - Vereins**  
zu Anhalt

Sonntag, den 17. Oktober

für gutes Essen und Trinken, sowie für gute Musik ist bestens gesorgt, wie immer. Jedermann freundlich eingeladen.

Der Verein.

**"The End of the Lane"**  
A Comedy-Drama

will be staged at the Converse Dance Hall by Marion Talent

Saturday, Oct. 16, 8 P. M.

Benefit Marion and Converse Communities. Good Music.

Admission: Adults 35c, Children 20c

COME

**JUNKER SERVICE STATION**

Cafe Faust & Union - Straße

Telephon 64

Gute Gulf Produkte — General Tires und Tubes — Zubehör — Tire- und Crank Case - Bedienung. — Kalte Getränke, Candy, Tabak. — Besuch uns für Zufriedenheit.

**Geo. Goepf**  
Juvelier und Uhrmacher

Ein schöner Vorrat von Schmuckstücken, Taschen- und Armbanduhren, Silberwaren, geschliffenes Glas u. s. w. stets an Hand. Reparaturen und Graveur-Arbeit pünktlich und zu mäßigen Preisen.

**Quisen Auto Co.**

## Neu-Braunfels Zeitung

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.

14. Oktober 1926.

S. F. Oheim, Schriftleiter.  
S. F. Nebergall, Geschäftsführer.

Die "Neu-Braunfels Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Österreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Bemerkungen des Schriftleiters.

Dem "Wochenblatt" in Austin die besten Wünsche zum Beginn des 36. Jahrganges!

Rudyard Kipling hat wieder einmal gezeigt, daß man nicht nur an, sondern auch danebenrichten kann.

Ein Gesangvereinsdirigent mag sich dafür interessieren, wer "das erste Lied erdacht" hat — aber lieber möchte er jedenfalls wissen, wer den Schäferbalg erfunden hat und wo der Stiel steht, damit er ihm den Hals umdrehen kann.

Vielleicht ist der Herbst zu sehr in das Gemalen des Landes vertieft gewesen, um gemerkt zu haben, daß ihm der Sommer eigentlich längst Platz

gemacht haben sollte. Deine Malerei ist schön, Herbst — aber laß es auch ein bisschen kühler werden!

Los Angeles in California hat jenen Name McPherson - Prozeß, aber Neu-Braunfels hat seine Riesenschlange; gemeinsam haben beide Städte den Tagesblättern Stoff für Frontseiten - Überschriften geliefert.

Belgien möchte die Prohibition einführen. Es kann unsere geschenkt bekommen.

Kalifornien hat seine Erdbeben, Florida seine Tropenstürme, Neu-Braunfels seine Schlange. Welches ist nun das wirkliche Paradies?

Dreizehn Millionen hat der Kongress zum Trockenlegen des Landes verlangt. Will man damit die Vorhänge alle aufzuladen?

Als die Riesenschlange hier entriet, war sie jedoch zu lang und als sie drei Wochen später wiedereingefangen wurde, war sie, laut Bericht des "San Antonio Light", zweundzwanzig Fuß lang. Solches Wachstum, wie bei Neu-Braunfels, gibt es in Kalifornien nicht.

Nachstehende Bemerkung hat der Schriftleiter vor einigen Monaten geschrieben. Seitdem hat er sie in Zeitungen, die in verschiedenen Teilen des Landes erscheinen, abgedruckt gefunden, und neulich hat er sie aus einem texanischen Wechselfolblatt ausgeschnitten. Das darin Gefaßte ist immer noch beherzigenswert:

Deutsch lesen können zierte den jungen Amerikaner deutscher Abstammung und macht ihn zu einem besseren, weit nüchternen und gebildeteren Bürger.

Deutsch lesen können ermöglicht einen Einblick in den Bau und das

Wissen der englischen Sprache, der in keiner anderen Weise so leicht und so vollkommen zu erlangen ist.

Deutsch lesen können ist der Schlüssel zur Schatzkammer der deutschen Literatur — einer der schönsten und reichsten, die es gibt und je gegeben hat.

Deutsch lesen können gewährt dem jungen Amerikaner unmittelbaren Zugriff zu den neuesten Ergebnissen der Forschung auf ausgedehnten wissenschaftlichen Gebieten. Wer deutsch lesen kann, braucht auf keine — meist mangelhafte — Übersetzungen zu warten.

Deutsch lesen können ist tausend Dollars wert.

Deutsch lesen können kann hier folgeln: "von der Straße aufgehoben werden". Einen Nidol hebt jeder auf; wer würde tausend Dollars liegen lassen?

## Dankfagung.

Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante El. Auguste Clemens ihre Teilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Besonders danken wir auch für die vielen schönen Blumensträuße, den ständigen für den erhabenden Gesang, und Herrn Pastor Wormbitowig für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Die trauernden hinterbliebenen.

Zu verkaufen, meine Farm 4 Meilen südwestlich von Neu-Braunfels, 75 Acre, ungefähr 70 urbar, 6 Zimmer - Wohnhaus, Brunnen, Bäume, Ritterne in der Erde, Würde Haus und Lot, oder kleinen Platz mit im Handel nehmen. Näheres bei John Hildebrand, Route 1, Marion, Texas.

Zu verkaufen, Farm, 37 Acre, 1 Meile von der Stadtgrenze an Pomer Line; sowie auch Gehaus, 3 Zimmer und Halle, an Willow Street, Neu-Braunfels. Näheres bei Aris Voigt, R. 2.

Zu verkaufen — Mein Butcher-Geschäft in Schertz. Edwin Beck, Schertz, Texas.

Zwei möblierte Schlafzimmer zu vermieten, 104 Groß-Straße. 4 3

Zu verkaufen, 5 Zimmer Haus mit Bad und "screened porch", 1100 Mühlen-Straße an Walnut-Straße, Neu-Braunfels. Mr. Brunn, Neu-Braunfels.

## Die Mode für den Herbst



In unseren Auswahlen von seidenen und wollenen Kleidern für den Herbst finden Sie jedes Style-Merkmal der Saison ausgedrückt. Alle Stoffe, alle Farben und vollenete Weisheit im Entwurf werden in unseren Modellen vorgeführt. Unsere Kleider sind gleichfalls so stilisiert, daß sie gut passen und sich gut tragen. Nichts ist überheblich worden, um Sie in jeder Beziehung zu befriedigen.

## Extra-Werte zu unseren mäßigen Preisen.

## Vergessen Sie nicht —

Unser Verkauf von 100 seidenen Kleidern zu \$8.75 wird diese ganze Woche fortgesetzt. Samstag, den 16. Oktober, ist der letzte Tag. Machen Sie sich diese Gelegenheit zunutze.

## Eiband &amp; Fischer

"Der große Store an der Plaza"

Neu-Braunfels

## Die ausserlesensteinen neuen Wollstoffe

## Gewebe für jede Art von Frauen- und Kinderkleidung

Wer Kleider zuhause näht, wird mit Freuden diese lieblichen neuen Stoffe verarbeiten.

Sie brauchen vielleicht einen weichen Flanell, einen Twill, einen wollenen Taffeta, einen schweren Mantelstoff, ein aus Wolle und Rayon gemischtes Tuch — wenn es etwas Neues ist, so haben wir es.

Sie werden es ein Vergnügen finden, aus unserem großen Vorrat in den neuesten Herbstschattierungen und schönen Plaids und Novelties Ihre Auswahl zu treffen.

Und — mit einem Butterick-Muster rösten Sie nichts.

## S. V. Pfeuffer Co.

## Kaffee für weniger als Wholesale

Zwei Tage nur —

Samstag und Montag,  
16. und 18. OktoberChase and Sanborn  
Seal Brand Coffee

5 Pfund für \$1.47

Regulärer Preis \$1.80

Nur einige einzige Kanne für jeden Kunden während dieses Verkaufs

S. V. PFEUFFER CO.

THE FINEST COFFEE  
ON EARTHCHASE & SANBORN'S  
SEAL BRAND

## IT'S THE CUT OF YOUR CLOTHES THAT COUNTS

Ein neumodischer Anzug  
für junge Männer  
in  
Society Brand Clothes

In unserer Auswahl neuer Society Brand-Anzüge für junge Männer werden Sie Modelle finden, die etwas anderes sind als die Anzüge, die im vorigen Jahre getragen wurden: Die neuen Modelle sind etwas ansprechender; sie zeigen die stärkeren Linien des Körperbaus — hohe, breite Schultern, der Schnitt etwas ansteigend in den Hüften und im Rücken — das ist die neue Mode für junge Männer.

Sieht diese neuen Modelle in unseren exklusiven Geweben von Society Brand.

Besondere Werte zu unseren mäßigen Preisen.



## Eiband &amp; Fischer

"Der große Store an der Plaza"

Neu-Braunfels

**Lokales.**

† Middling Baumwolle: Dallas 12.20, Houston 13.15, Galveston 13.20, New Orleans 12.95, New York 13.45.

† Im Auditorium der Hochschule wird morgen, Freitag, beginnend 2 Uhr nachmittags, ein "Feuerverhindrungs"-Programm durchgeführt, zu dem alle Bewohner freudlich eingeladen sind. Das Hochschulorchester, dirigiert von Herrn Emil Eggeling, wird spielen, und Ansprachen werden gehalten von Bürgermeister Trisch, Feuerwehr-Chef Staats, Schulspräsident Huchs, Feuermarschall Meredith und Staats-Feuermarschall Holden.

† Die Herren Henry Kellner und Albert Schroeder von Fassing waren in Dallas auf der Fair, machten auf der Rücksicht in Neu-Braunfels Station und stellten auch der Neu-Braunfels Zeitung einen angenehmen Besuch ab.

† Die regelmäßige Versammlung des Women's Civic Improvement Club findet Freitag, den 15. Oktober, nachmittags 4 Uhr im Courthouse statt.

† Die Herren Wm. Kasper und Alwin Ose von Delvalle in Travis County waren zum Sängertreffen hier, besuchten die Neu-Braunfels Zeitung und halfen mit dafür sorgen, daß dieser das leider nötige Betriebskapital nicht ausgeht. Schönen Dank!

† Nach einem längeren Leiden ist in der Nacht vom Montag auf den Dienstag, den 5. Oktober, Fr. Augustus Clemens eines sanften Todes entschlafen im stattlichen Alter von 68 Jahren und 5 Monaten. Die Daingeschiedene wurde am 5. Mai 1858 in Neu-Braunfels geboren und verlebte in einem lieben Eltern- und Geschwisterkreise frohe und glückliche Kinder- und Jugendjahre. Ihre reichen Gaben wurden durch eine jüngstige Erziehung harmonisch entwidelt. Und mit ihrem sonnigen Temperament brachte sie Glück und Sonnenchein, wohin sie kam. Stets nahm die Verstorbene regen Anteil sowohl am Wohl ihrer Angehörigen, wie auch am öffentlichen Leben. Auch nahm sie den regen Anteil an der biefigen deutschprotestantischen Gemeinde, deren lebenslängliches Mitglied sie gewesen war. Außer einem Bruder, Herrn Hermann Clemens, und 3 Schwestern, Frau Bertha Lays, Frau Emma Schaefer und Frau John Jenks, trauern um die Verstorbene noch ein Schwager, Herr John Jenks, 2 Schwägerinnen, Frau Wm. Clemens und Frau Hermann Clemens, eine Anzahl Neffen und Nichten, Verwandte und Freunde. Ihre treue Leibesfülle wurde am Mittwoch Nachmittag, den 6. Oktober unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet, wobei die reichen Blumenspenden, die ihr aufs Grab gelegt wurden, ein schönes Zeugnis von ihrer allgemeinen Beliebtheit ablegten. Pastor Morinweg amtierte und der Kirchenchor sang, als der Sarg ins Grab gelegt wurde, ein er-

## Der Preis ist nicht, woran Sie denken

Gute Qualität, Zufriedenheit ist, was unsere Kunden nie übersehen

Ein

### Hart Schaffner & Marx Adler Collegian oder Clothercraft

Anzug garantiert Zufriedenheit im Tragen und Ansehen.



© 1926  
D. A. & S. Co.

### Jacob Schmidt & Son

Seit vierzig Jahren anerkannt als die  
bequemste, dauerhafteste Matratze,  
die gemacht wird



Auf einer Sealy schlafen ist  
wie auf einer Wolke schlafen  
Für kurze Zeit nur offerieren wir diese  
wundervolle Matratze zu dem  
niedrigen Preis von \$59.50.

Diese Offerte endet  
Montag Abend, 18. Oktober.

Regulärer Preis \$50.00.  
Sie sparen \$10.50.

### J. JAHN

"Quality Furniture Store"  
Telephon 21

"Besseres Bettzeug für bessere Gesundheit"

Im

### Pick and Pay

Samstag, den 16.

Demonstration und Verkauf von

### Heinz 57 Varieties

Ein besonderer Vertreter der H. J. Heinz Company wird im "Pick and Pay" sein am Samstag und freie Proben von Heinz-Produkten servieren.

Wir wünschen, daß Sie diese Produkte probieren,  
ob Sie kaufen oder nicht.

Besondere Preise für Samstag

1	Glädeli Heinz Süße Gemischte Pickles (groß)	42c
1	Glädeli Heinz Gewürzte Gherkins (groß)	50c
1	Glädeli Heinz Senf - Pickles (klein)	53c
1	Glädeli Heinz Chow Chow Pickle (klein)	24c
1	Glädeli Heinz Gewürzte Gherkins (klein)	21c
1	Glädeli Heinz India Relish (groß)	31c
1	Glädeli Heinz India Relish (klein)	33c
1	Glädeli Heinz Gestopfte Oliven, 7 Unzen	19c
1	Glädeli Heinz Weissen Eßig, (ein Pint)	45c
1	Glädeli Heinz Eider Eßig, (ein Pint)	21c
1	Glädeli Heinz Weissen Eßig, (ein Quart)	22c
1	Glädeli Heinz Weissen Eßig, (1/2 Gallone)	35c
1	Glädeli Heinz Apfelbutter (groß)	66c
1	Glädeli Heinz Auserlesene Zwiebeln (groß)	30c
1	Glädeli Heinz Gewürzte Zwiebeln (klein)	50c
1	Glädeli Heinz Tomato Ketchup (groß)	21c
1	Glädeli Heinz Tomato Ketchup (klein)	31c
1	Glädeli Heinz Gefüchte Spaghetti (groß)	19c
1	Glädeli Heinz Gefüchte Spaghetti (klein)	12c
1	Glädeli Heinz Gebakene Bohnen (groß)	15c
1	Glädeli Heinz Gebakene Bohnen (klein)	10c

Samstag

### Pick and Pay

Kaufan Sie  
eine



nehmen Sie den Unterschied in Sachen heim, die Sie sich  
schon immer gewünscht haben

Wenn Sie Ihre verbesserte Ford kaufen, so kaufen Sie, was Sie sich stets gewünscht haben in einem Automobil — Geschwindigkeit im Verkehr, Leichtigkeit in der Handhabung, Sparsamkeit im Betrieb, gleichmäßige Kraft und nie versagende Zuverlässigkeit.

Dann, außerdem, können Sie den Preisunterschied ausgeben, der nur durch die Ford'schen Fazilitäten und die Ersparnisse der Ford'schen Massenproduktion ermöglicht ist. Lassen Sie sich von irgend einem autorisierten Ford-Händler zeigen, welch' ein wirklicher Unterschied es ist.

### GERLICH AUTO CO.

Telephon 61

### Erprobte Koch- und Back-Rezepte.

Eine häusliche Sammlung solcher Rezepte wird veröffentlicht werden.  
Zum Ausschneiden und Aufbewahren empfohlen.

#### Spiegeleier.

Man gebe etwas Butter in eine Bratpfanne und lasse sie heiß werden, dann schlage man die Eier vorsichtig auf und lasse sie eben so vorsichtig eins neben dem anderen in die Pfanne schlüpfen und braten bis sie gar sind, ohne zu wenden. Wenn fertig, füge man Salz und Pfeffer nach Belieben hinzu.

#### Gekochte Eier ohne Schale.

Halte ein Quart kochendes Wasser und einen Eßlöffel Salz in einer Bratpfanne bereit. Brich die Eier eins nach dem andern auf einer Untertasse entzwei und lasse sie behutsam in das Salzwasser gleiten. Koch bis das Weiß fest ist und hebe sie heraus mit einem Schaumlöffel und leg sie auf geröstetes Brod. Serviere gleich.

#### Koch-Eiße.

Man nehme frische Dickmilch, stelle sie auf den Ofen und lasse sie langsam durchwärmen. Wenn recht warm thue man sie in ein Tuch und lasse sie gut austrocknen. Dann kleime man die Masse recht fein, füge etwas Salz und Kämmel hinzu und deke sie gut zu. Man lasse den Käse stehen, bis er gut fest ist, drehe ihn einige Male um, dann nehme man 1 Eßlöffel Butter dazu und lasse den Käse langsam durchkochen.

#### Weißkohl mit Milchsauce.

Ein mittelgroßer Kohlkopf wird fein geschnitten, in einer Kasserolle mit kochendem Wasser und Salz aufs Feuer gelegt und weich gekocht. Kurz vor dem Anrichten nimmt man 1 Tasse Milch, 1 Eßlöffel Butter, 1 Eßlöffel Mehl, 1 Eidotter und etwas Salz und röhrt dieses über Feuer bis es sämig wird. Dann läßt man das Wasser vom Kohl ablaufen, thut ihn in eine Schüssel und gibt die Soße darüber.

#### Weisse Rüben.

Man wasche und schäle die Rüben hübsch sauber, schneide sie in schmale Streifen und koch sie in Wasser gar. Dann mache man sie mit Butter, Pfeffer, Salz, etwas Zucker und einem wenig Kornstärke zurecht.

#### Gefüllter Kohl.

Entferne alle unsauberer Blätter, wasche rein, schneide einen Kohlkopf 4mal durch und koch ihn in Wasser, während etwas Salz beigegeben wird gar. Dann gieße das Wasser ab. Darauf wird der Kohl mit Fett, Pfeffer, ein wenig Essig und, wenn nötig mit noch etwas Salz, zubereitet.

#### Geschäfte Mohrrüben.

Man schäle, wasche und schneide die Rüben in dünne Streifen und koch sie in Wasser gar. Darauf füge man Zucker, Butter, Salz, ein wenig Pfeffer und etwas Essig und Kornstärke hinzu.

#### Der Radium - Balkan.

Erzählung von St. G. White und S. S. Adams.

(Fortsetzung.)

"Holt das nicht," murmelte er. "Ich es sehr voll — voll Di'mants!" Alles laudete wie gebannt und in abergläubischer Ehrfurcht. Hand Salomon sagte im Flüsterton zu mir:

"Gewöhnlich geb' ich ja nichts auf das Geschwätz des Riggers. Ist 'n zu dummer Kerl. Aber wenn er solche Augen macht, dann muß man auf ihn hören. Dann hat er das zweite Gesicht. Hat schon oft in die Zukunft geseh'n. Letztes Jahr — mit der Vagina — das hat er uns auch schon drei Tage vorher gesagt. Darum waren wir auch so gut vorbereitet!"

Außer einer großen Brügeli zwischen Pulz und Verdoia ereignete sich eine lange Zeit hindurch nichts bemerkenswertes. Ich jagte Schafe, wanderte umher — immer in Begleitung eines Mannes, der schon müde war, noch ehe es losging. Selbst Percy Darrow fiel das mürrische unzufriedene Wesen der Leute auf, und er erritt auch sofort die Ursache.

"Sie werdet faul, Jungsens!" sagte Darrow. "Warum tut ihr nichts? Und wo findet der Kapitän?"

Sie brummten, es gäbe nichts zu tun, und der Kapitän zöge vor, an Bord zu bleiben.

"Will ihm deswegen nicht tadeln," sagte Darrow, "aber ab und zu kommt er uns seine auferstehende Geschäftswelt schenken. Nun paßt auf, Jungsens, ich will euch mal was von den Seehunden erzählen. Die alten Wärenden haben lange, steife Schnurrbartborsten — einen Fuß lang. Wist ihr auch, daß die ein famoser Handelsartikel sind? Die Chinesen fassen sie in Gold und reinigen damit ihre langen Kleider. Solch 'ne Vorste hat 'nen Wert von sechs Pence bis zu einem und einhundert Dollar. Warum macht ihr nicht Jagd auf die Tiere?"

"Wenn das man nicht auch so ist wie mit den Budus!" brummte Hand Salomon.

Darrow lachte amüsiert.

"Rein, diesmal ist's Wahrschheit! Ich will euch was sagen. Ich gebe euch sechs Pence für jede Schnurrbartborste und vier Pence für die Galle!"

Am nächsten Morgen schüttelten die Leute ihre Schaffheit ab und gingen auf die Seehundsjagd.

Wir tödten die Männer, indem wir sie von der Herde trennen, in die Enge trieben und ihnen dann einen Schlag auf eine bestimmte Stelle des Kopfes verpassten. Sie lämpften

"Sie haben Angst vor uns!" Ich wußte nicht recht, was ich sagen sollte.

"Das haben Sie aber nicht nötig!" Ich schwieg noch immer.

Mit listigem Blick schlug er jetzt eine neue Tonart an.

"Natürlich hab' ich das nicht so gemeint, Herr. Sehen Sie, hier auf dieser alten Insel, wo wir, wie Brüder zusammen hausen, tritt man sich näher. Im Land gibt's keine Offiziere und Mannschaften, nicht wahr? Wenn wir auf die alte "Langbuing Lash" zurückkommen, dann tun wir auch wieder unsere Pflicht, wie sich's gehört. Darauf können Sie Gift nehmen. Der Alter weiß das auch. Der will nicht an Land. Der weiß ganz genau, warum er an Bord bleibt."

Er hustete aus und sah mich erwartungsvoll an. Ich war neugierig, worauf er eigentlich hinauswollte.

Aber Sie denken wohl, Herr, ein Offizier bleibt ein Offizier, und ein Matratze bleibt ein Matratze, und Disziplin muß aufrecht erhalten werden, in Lande wie zu Wasser. Da haben Sie ganz recht, Herr! Und Sie dürfen weiter, daß die Waffen, ausgenommen im Fall eines Kampfes nur für das Hindernis bestimmt sind. Siegt er, so ging der Fremde seiner Wege; unterlag er, so ließ er sein Heim in Stich und suchte das Weite. Der Neuanfänger schwamm dann herbei und schaute sich sofort an, den Jüngeren gegenüber seine Redete zu bewahren. Manchen erbitterten Kampf, bei dem es nicht an tiefen Wunden fehlte, habe ich in dem blauen Wasser beobachtet.

Die Stühlichkeit des Mannes, mich so zu bewaffnen, setzte mich in Erstaunen, noch mehr aber die Sorglosigkeit, mit der er mich an Bord zu Kapitän Selover gehen ließ. Das schien es, als hätten sich die Neuterer eines bestern besonnen. Aber ich hatte keine Zeit und keine Lust, mir über den alten Schurken und seine Beweggründe den Kopf zu zerbrechen, denn in mir war nur ein einziger Gedanke:

"Ich konnte mit Selover sprechen! Ich konnte mit Selover sprechen! Ich konnte mit Selover sprechen!"

Seinen angeborenen Kampfinstinkt erkennen und einen Starken neben mir haben in diesen schweren Zeiten!

Ich war auf einmal wieder froh und selbstbewußt. Aus Leidenschaft ruderte ich zur "Langbuing Lash" hinüber, denn ich konnte es kaum erwarten, dem alten Seebären ins Auge zu sehen und ihm zu berichten, wie es um seine Leute stand. Das mußte ihn aufschrecken; alles herausholen, was an Kraft und Stärke in ihm steckte . . .

Ich kletterte an Bord.

Das Deck war weißgekauert, Teue und Zeug in wundervoller Ordnung, aber auf mein Rufen antwortete Selover nicht. Ich rief und rief und stieg endlich die Kajütentreppe hinab. In der Kajüte war der Kapitän.

Einnlos betrunkn!

Er lag aber über dem Kajütentisch, die Arme ausgebreitet, den Kopf auf der Platte. Es war die durchdringende Enttäuschung meines Lebens. Die Witte packte mich. Ich rüttelte, schüttelte ihn, stieß ihn mit Händen, schlug ihm ins Gesicht; brutal, hart, als sei ich ein anderer Mensch geworden in den wenigen Stunden.

Einnlos betrunkn!

Er lag aber über dem Kajütentisch, die Arme ausgebreitet, den Kopf auf der Platte. Es war die durchdringende Enttäuschung meines Lebens. Die Witte packte mich. Ich rüttelte, schüttelte ihn, stieß ihn mit Händen, schlug ihm ins Gesicht; brutal, hart, als sei ich ein anderer Mensch geworden in den wenigen Stunden.

Er ächzte und stöhnte und fiel zu Boden — und blieb bewußtlos.

Da raffte ich ein paar Patronen zusammen, zwanzig etwa waren es, und fuhr an Bord zurück. Auf den Tisch aber hatte ich einen Zettel gelegt:

"Die Leute meutern! Sind Sie noch ein Mann?"

\* \* \*

Und ich verabschiedete mich die schweren Gedanken und gab mir redlich Mühe, die Mannschaft der "Langbuing Lash" für die Seehundjagd zu interessieren, denn beschäftigt mußten die Leute werden. Ich gab ihnen das Beispiel — so, wie man förmliche Kinder verlockt, eine Befreiung nicht vertragen können. Ich kletterte in den Klippen umher, immer von einem oder zwei der Leute gefolgt, als Badie. Schließlich kamen auch die anderen mit und endlich verließ ich über dem sonderbaren Seehundvölkchen meinen eigentlichen Zweck und freute mich nur über die Jagd.

Die Tiere waren sehr scheu geworden.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten, um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.

Ein leichtes Knirschen, der Fall eines Kieselns, ja selbst Töne, die wir selbst gar nicht gehört hatten, genügten,

um sie ins Wasser zu scheuchen.

Dann touchten ihre glatten, nassen Köpfe mit den sonstigen Augen, die unverwandt zu uns herüberblickten, erst jenseits der Brandung wieder.</

**Kriegsgefangen in Russland.**

7. Archangelsk.

**1. Unser Aufenthalt in der Stadt.**

(Fortsetzung.)

Inzwischen war es auf unserer Insel lebendig geworden. Aus den Schuppen und den Baracken strömten überall Leute herbei, die meistens noch in därfiger Toilette und ziemlich verlassen waren. Wir erfuhren, daß sie aus Libau, Riga, Dünaburg und Petersburg vor den andringenden Deutschen geflohen seien. Hier wurden sie vorläufig vom Staate ernährt, bis man ihnen passende Arbeit verschafft hatte. Sie warteten von Tag zu Tag, daß sie zu ihren Arbeitsplätzen transportiert würden.

Was sie an Hab und Gut hatten mitnehmen können, hatten sie sich auf den Rücken geladen. Kisten und Kästen, Säcke und Beutel, Möbelstücke und Kleidung aller Art bedeckten den Boden der Baracke und lagen vor den Türen aufgehäuft. Dazwischen hockten schwachsinnige Männer, schwankende Frauen, spielende Kinder. Hier zählte ein Familienbauer seine in einem Taschentuch eingeknöpfte Barschaft, dort fängte eine junge Mutter ihr Kind. Finnländer und Lappen in zottigen Pelzen und abenteuerlichen Bärenmützen schauten phlegmatisch in das ewige Fin und Her dieser zusammengepferchten, lärmenden Menschenmasse. Wir mischten uns in kleinen Gruppen unter sie und suchten uns Essen zu erbetteln. Wir konnten uns schwer verständlich machen, man konnte ja kaum sein eigenes Wort verstehen. Aber man gab uns doch hier und da ein Stück Brot; viel hatten die Flüchtlinge ja selbst nicht.

Unsere neuen Wachtmannschaften waren indessen nicht faul gewesen. Sie hatten gut für uns gesorgt, und in einer Baracke wurde ein Eßsalat uns gegeben, nach dem mir der Mund heute noch leckt. Billeid ist es gar nicht mal so gut gewesen, vielleicht schmeckte es uns nur so vorzüglich, weil wir so lange hatten hungernd müssen. Es gab Erbsenuppe mit einem schönen Stück Fleisch, Brot, eine halbe Feldmühle voll Zucker. Unter guten Grünnöpfen fragten uns, ob wir lieber Tee oder Kaffee tränken. Wir hatten monatelang keinen Kaffee gehabt, so baten wir denn um Kaffee. Jeder erhielt ein kleines Bäckchen gemahlener Bohnen, warmes Wasser holten wir aus der Baracke, und so schlürften wir denn mit Wohlbehagen den starken, duftenden Trunk. — Wahrhaftig, wir glaubten uns schon im Himmel, nach all den Entbehrungen und Strapazen, die hinter uns lagen.

Was ein fröhliches Mittagessen, ein guter Schluck Kaffee und eine behagliche Verdauungspause doch nicht alles vermag! Da sieht man gleich alles im rohroten Lichte und legt sich die Zukunft nach eigenen Wünschen und Hoffnungen zurecht. Und so ging es auch. Ja, es mußte Frieden sein, da half alles nichts. Man ließ uns zweit Freiheit. Wir durften auf der Insel innerhalb der Postenketten umherspazieren, so weit wir wollten. Man ließ uns mit den russischen Flüchtlingen plaudern. Keiner trieb uns zur Arbeit, wir lagen in der Sonne und debatten die faulen Glieder. Man gab uns ein Eßsalat, von dem selbst unsere kühnsten Träume nichts gewußt hatten. Keine Peitsche, keine Peitschekette fuhr mit Klatschen auf uns nieder. Dagegen blickten wir überall in freundliche, hübsche Gesichter! — Herrgott, wenn das nichts zu bedeuten hätte! Ja, es mußte Friede sein.

Wir kombinierten alles Mögliche und auch Unmögliches, und jedes neue, irgendwie annehmbare Anzeichen, das unsere Friedenshoffnung bestätigte, wurde eifrig besprochen. Wenn aber irgendwelche Gegengründe — und solche gab es gewiß — geltend gemacht wurden, hassen wir uns leicht darüber hinweg. Wir verlachten zwei Frauen, die uns als tiefstes Geheimnis, das wir keinem mittelen sollten, verraten: Frieden sei noch lange nicht, der Russen habe noch keinen einzigen Mann aus dem nordlichen Gouvernementen eingezogen. Bis jetzt hätten sie es kaum gemacht, daß überhaupt Krieg sei.

Als am Nachmittag 400 Männer abgeschickt wurden, da stand es bei uns fest, sie könnten von hier nach

Schweden. Obwohl diese Vermutung völlig aus der Lust gegriffen war, glaubten wir alle so fest daran, daß wir die absfahrenden Kameraden beobachteten.

Da mehrere Kameraden und ich nicht von den Russen eingeteilt waren, die Pferde von dem Depot am Hafen zu tränken, suchten wir unsere Geduld, die schon in ein sehrbares Herz. Teilnahmslos saß er im Hörsaal und wohnte den trockenen Vorlesungen bei.

(Leber Minna v. Bornhelm): M. v. B. wurde auf ihren Gütern in Sachsen geboren und war 21 Jahre alt.

(Aus einem Aufsatz über das Thema: „Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben“): „In erster Linie ist es die Familie, die den Mann in das Leben hinausstreckt.“

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

**Berhindert Insektum**  
Die größte Entdeckung in Fleischheilung ist das wunderbare Vorzugszone, ein Präparat, das flüssig sowohl wie in Pulverform zu haben ist — eine Kombinationsbehandlung, die nicht nur die Wunde von Keimen reinigt, welche Infektion verursachen, sondern auch das Fleisch außerordentlich schnell heilt. Schlimme Wunden oder Schnitte, die bei gewöhnlicher Behandlung Wochen brauchen, heilen schnell unter dem mächtigen Einfluß dieses wundervollen Mittels. Preis (flüssig) 30c, 60c und \$1.20, Pulver 30c und 60c, bei B. G. Voelker & Son. Adv.

**Mit Bitten.**  
Tel. stud. med. Hilde: „Liebe Zinge, bei einem Auftrag verloren überträgt er dir zehntausend Vasallen.“

Angie: „Da, brauchst du nicht besorgt zu sein, — beim nächsten Auftrag ich ihm zwanzigtausend wieder.“

Nach dem Leben.  
„Ich habe mir heute mit einem Geldstück ausgeraten, ob ich mir einen freien Tag machen soll oder nicht. Sie wissen, Kopf- und Lehrseite.“

„Und zeigte das Stück gleich Kopf?“  
„Nee, ich mußte achtmal werfen.“

Neveral ist hastende, wirbelnde Bewegung. Die Ketten und Seile der Kräne krachen und klirren unter Last der schweren Holztämme. Das Rollen der Wagen, das Rütteln und Schimpfen der Fuhrleute mischt sich in das ohrenbetäubende Peitschen der ungänglichen kleinen Dampfboote, die unablässig im Hafen zwischen der Stadt und der Insel hin und her fahren. Hier oben im Norden Russlands hat fast jedes kleine Boot seine Dampfmaschine. Sie bieten einen faszinierenden Anblick, diese kleinen, flinken Dinger. Zur Hälfte mit Holz zum Gewichten beladen, bleibt kaum noch genug Platz übrig für den Schiffer und die Fracht, die meistens aus einem Sack Korn, Zucker oder Kartoffeln besteht. Je kleiner und zierlicher diese Dampfboote sind, desto lauter merkte es sofort, wenn man sich seit und gretter pfeifen und tuten sie, daß es sich anhört, als ob zum mindestens ein Ozeandampfer in Sicht sei. Am frühen Morgen beginnen sie mit ihrem Lärm die Lust zu erfüllen, und sie schwimmen nicht eher, bis sie sich abends in der Dunkelheit gegenwärtig ein Loch in die Bootswand gelaußen haben.

Wir trafen am Anfang der Mole einige englische Soldaten, die von den Kriegsschiffen an Land gekommen waren, um Proviant zu holen. Einer von ihnen sprach ein etwas breiter, aber sonst gutes Deutsch. Er war als Matrose schon auf deutschen Schiffen gefahren und schon in Hamburg gewesen. Als wir ihn fragten, was er denn über den Ausgang dieses Krieges dachte, antwortete er ruhig: Wir Deutschen brauchten wahrscheinlich keine Angst zu haben, wir seien auf der Höhe die halbe Welt. Hatten wir ja erobert, und kein Russe und kein Franzose würde jemals nach Berlin kommen. Na, und was England anbetrifft? Er grinste, etwas spöttisch. Ihm wäre es schließlich ganz gleichgültig, wer diesen Krieg gewonnen, er habe doch nichts davon; er ließe sich nach dem Kriege auf einem Schiff, das ihm passe, heinen, ob das ein Engländer oder ein Deutscher sei, das sei ihm egal. Die Haustafel sei, daß die deutschen Kreuzer sie hier oben noch nicht wegziehen. Es würde jetzt bald Winter und Besserung als hier im Norden einsetzen, könnte er sich gar nicht wünschen.

(Fortsetzung folgt.)

**Stilblüten.**

(Aus einem Aufsatz über Karl Moor): „Würste Trümpelgäste wurden abgehalten. Bei Kaufereien war er stets der erste. Aber er hatte ein gutes Herz. Teilnahmslos saß er im

Hörsaal und wohnte den trockenen Vorlesungen bei.“

(Leber Minna v. Bornhelm): M. v. B. wurde auf ihren Gütern in Sachsen geboren und war 21 Jahre alt.

(Aus einem Aufsatz über das Thema: „Der Mann muß hinaus ins feindliche Leben“): „In erster Linie ist es die Familie, die den Mann in das Leben hinausstreckt.“

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

(Aus einem Vortrag über Schefell): „Sch. verheiratet sich mit der Freiheit von Malsen. Der Ehe entsprach ein Sohn. Das beste leistete Sch. aber mit der Niederammlung „Gaudemus“.

† Wie uns Herr Willie Kneupper, Sekretär des „Comal County Farm Bureau“, mitteilt, fand die regelmäßige monatliche Versammlung dieser Vereinigung letzten Samstag im Geschäftszgebäude zu Neu-Braunfels statt. In Abwesenheit des Präsidenten Carl Kreusler führte Vizepräsident Hilmar Doebe den Vorstand. Die Versammlung bemüht sich, wieder ein Lagerhaus zu bekommen zur Aufbewahrung von Corn, Hafer, und dergleichen. Die Sachlage in bezug auf die Baumwolle wurde besprochen, auch der Vorschlag der Bantiers, Geld auf Baumwolle zu leihen, so daß sie nicht in zu großen Mengen auf den Markt geworfen zu werden braucht. Drei neue Mitglieder schlossen sich dem „Farm Bureau“ an. Die nächste regelmäßige Versammlung findet am zweiten Samstag im November nachmittags 2 Uhr im Courtbau statt.

Im Hospital zu Scherz ist Herr Otto Grote an seinem Geburtstage, den 5. Oktober abends 11 Uhr gestorben; er war vor einigen Wochen zu Selma gestorben.

#### „Cravonette“ Processed Anzüge für Knaben



Doppelbrüstige Anzüge  
mit zwei Hosen

**\$25.00**

Andere von \$20.00 bis \$35.00

Größen 52 bis 58

Fancy Gewebe      Gefällige Farben

#### Cravonette Processed

um sie dauerhafter und  
regendicht zu machen

### STEHLING BROS.

Der Store für Männer

**50**

#### farm- und Ranch-Anleihen

Lassen Sie sich durch uns die Zinsen reduzieren auf Ihre hochverzinste, nach kurzer Zeit zahlbare Anleihe.

Wir machen jetzt fünfprozentige Anleihen durch die „Federal Land Bank“.

Auf lange Zeit, wenn Sie es so wünschen — aber Sie können die Anleihe zu irgend einer Zeit nach fünf Jahren abbezahlen, ohne Kosten.

Suchen Sie mich auf, oder schreiben Sie mir um gebrückte Auskunft.

**Walter Wiedner, Sekretär-Schätzmeister**

Neu-Braunfels, Texas  
Office bei Oscar Haas & Co.

#### Notiz

Meine Geschäft in Selma ist zu verkaufen: Store, Gold Drift Stand, Butcher Shop, und sonstige Gebäude; für den rechten Mann eine kleine Goldmine. Und eine Farm von 319 Acre, 160 in Kultur; 400 Bushel Corn, 15 Tonnen Hay, ein Wagen, 3 Cultivators, 3 Planter, 6 Arbeitsstiere, und sonst noch verschiedene Farmgerätschaften;  $\frac{1}{4}$  Meile von Selma; Katholische Kirche und Schule und öffentliche Hochschule. \$95 der Acre, 23 Angestellung, Rest auf Zeit wie gefällig. Und eine Farm, 36 Acre Feld, für \$116 der Acre; grenzt an den Selma Delbrunnen.

**Alfred W. Kneupper**  
Selma, Texas; Postoffice Bracken, Texas

Keine Telefon-Bestellungen      Keine Ablieferungen      Keine Post-Bestellungen

# H. V. SCHUMANN -- REXALL



Nur 5 Tage = Donnerstag, Freitag und Samstag  
21., 22. und 23. Oktober

In diesem Verkauf kaufen Sie einen Rexall Standard Artikel zum regulären Preis, und erhalten dann noch einen solchen Artikel für einen Cent. Zum Beispiel: Der reguläre Preis des Rexall Tooth Paste ist 25 Cents. Kaufen Sie eine „Tube“ davon für 25 Cents, dann können Sie noch eine für nur einen Cent bekommen, so daß Sie für die beiden Tubes nur 26 Cents bezahlen.

Wir raten allen, sich das anzusehen, was man braucht, und dann so früh wie möglich zu kommen.

Außer obigen Artikeln werden noch viele andere in dieser Weise verkauft, die in dieser Anzeige nicht genannt sind.

#### EXTRA SPECIAL

85.00 Electrex Electric Iron.....2 for \$5.01

#### HOUSEHOLD REMEDIES

81.00 Puretest Rubbing Alcohol.....	2 for \$1.01
.60 No. 6 Disinfectant, pints.....	2 for .61
.30 Puretest Castor Oil.....	2 for .31
.25 Puretest Zinc Stearate.....	2 for .26
.30 Corn Solvent.....	2 for .31
.50 Eczema Ointment.....	2 for .51
1.00 Peptona Tonic.....	2 for 1.01
.25 Tincture Iodine.....	2 for .26
.25 Puretest Boric Acid, 4 oz.....	2 for .26
1.00 Puretest Mineral Oil, pints.....	2 for 1.01

#### TOILET ARTICLES

8.25 Jonteel Soap.....	2 for 26
.50 Jonteel Face Powder, All Shades.....	2 for .51
1.00 Bouquet Ramee Face Powder, All Shades.....	2 for 1.01
.50 Bouquet Ramee Talcum Powder.....	2 for .51
1.50 Dazira Face Powder, All Shades 2 for	1.51
1.50 Bouquet Ramee Toilet Water.....	2 for 1.51
.75 Bouquet Ramee Perfume.....	2 for .76
.60 Bouquet Ramee Rouge.....	2 for .61
.35 Juneve Talcum.....	2 for .36
.25 Violet Dulce Talcum.....	2 for .26
25 Georgia Rose Talcum.....	2 for .26
.50 Syta Rouge.....	2 for .51
.30 Harmony Cream of Almonds.....	2 for .41
.60 Harmony Rolling Massage Cream.....	2 for .61
.60 Harmony Cocoa Butter Cold Cream.....	2 for .61
.90 Theatrical Cold Cream, 1 pound.....	2 for .91
.30 Rexall Cold Cream.....	2 for .31
.25 Medicated Skin Soap.....	2 for .26
.25 Klenzo Tar Shampoo Soap.....	2 for .26
.40 Egyptian Palm Soap.....	2 for .41
.60 Harmony Bay Rum.....	2 for .61
.60 Lemon Cocoa Butter Lotion.....	2 for .61
.50 Olivo Shampoo.....	2 for .51
.60 Hair Fix.....	2 for .61
.60 Petroleum Hair Rub.....	2 for .61
.25 Rexall Tooth Paste.....	2 for .25
.50 Rikers Brilliantine, Violet.....	2 for .51
.10 Hair Stimulator (Tonic).....	2 for 1.01
.75 Rexall Shaving Lotion.....	2 for .76
.50 Syta Face Powder, All Shades.....	2 for .51
1.25 Locust Blossom Toilet Water.....	2 for 1.26
.25 Violet Dulce Toilet Water.....	2 for 1.26
.42 Arbutus Toilet Water.....	2 for 1.26
.12 Georgia Rose Toilet Water.....	2 for 1.26
.12 Persian Lilac Toilet Water.....	2 for 1.26
.35 Rexall Shaving Cream.....	2 for .36
.50 Klenzo Dental Creme.....	2 for .51
.50 Klenzo Liquid Antiseptic.....	2 for .51
.50 Rexall "93" Hair Tonic.....	2 for .51
.25 Rexall "93" Shampoo.....	2 for .26
.30 Bouquet Dazira Toilet Water.....	2 for 3.51
.25 Skin Blemish Soap.....	2 for .26



#### RUBBER GOODS

82.50 Maximum Hot Water Bottle.....	2 for \$2.51
2.50 Maximum Fountain Syringe.....	2 for 2.51
.75 Ladies Hard Rubber Comb.....	2 for .76
.40 Maximum Bobbed Hair Comb.....	2 for .41
.40 Maximum Pocket Comb.....	2 for .41
1.00 Laborlite Rubber Apron.....	2 for 1.01

#### SUNDRIES

81.50 Auto Slop Razor, with strop.....	2 for \$1.51
.30 Jonteel Powder Puffs.....	2 for .31
.40 Tooth Brush.....	2 for .41
.90 Clothes Brush.....	2 for .91
.75 Imitation Tortoise Shell Goggle.....	2 for .76
1.00 Genuine Gillette Safety Razor.....	2 for 1.01
.40 Shaving Brush, rubber set.....	2 for 1.01
.45 Firstaid Zinc Oxide 1 inch x 1 yd. Adhesive Plaster 2 for	.46
.50 Firstaid Zinc Oxide 1 inch x 1 yd. Adhesive Plaster 2 for	.51

#### CANDY DEPARTMENT

\$1.25 Liggetts Par Value, 1 lb.....	2 for \$1.26
.35 Kandy Packs.....	2 for .36
.75 Fenway Whole Cherries.....	2 for 1.01
.60 Liggett's Hard Candy.....	2 for .61
.35 Liggett's Milk Chocolate Bar, $\frac{1}{2}$ lb.....	2 for .36
.40 Liggett's Milk Chocolate.....	2 for .41
.05 Liggett's Peppermints.....	2 for .06

#### PURE FOOD PRODUCTS

Opeka Coffee, Ground.....	2 lb for .76
.40 Symonds Inn Vanilla Extract.....	2 for .41
.40 Symonds Inn Lemon Extract.....	2 for .41
.40 Ballardsville Salad Dressing.....	2 for .41
.25 Red Pepper.....	2 for .26
.25 White Pepper.....	2 for .26
.25 Cinnamon.....	2 for .26
.25 Black Pepper.....	2 for .26
.30 Symonds Beef Cubes.....	2 for .31
.25 Symonds Inn Coco.....	2 for .26
.25 Nutmeg.....	2 for .26
.25 Poultry Seasoning.....	2 for .26
.25 Allspice.....	2 for .26

#### STATIONERY

.81.50 Symphony Royal Papeterie.....	2 for \$1.51
1.25 Major Stationery, White, Deckled Edge.....	2 for 1.26
.10 Arabesque.....	2 for 1.01
.10 Pierre Papeterie.....	2 for 1.01
.10 Le Claire.....	2 for 1.01
.10 Symphony Lawn, Novelty Borders, Blue and Pink 2 for	1.01
.10 Wyndmoor Stationery.....	2 for 1.01
.75 Art De Louvre Papeterie.....	2 for .76
.75 Craftman's Art, Deckled, Bordered 2 for	.76
.60 Symphony Lawn, Note Size.....	2 for .61
.65 Lord Baltimore Linen Blue, Buff and Pink.....	2 for .66
.65 Oriole Fabric.....	2 for .66
.60 Cascade Pound Paper.....	2 for .61
.50 Cascade Linen Envelopes.....	2 for .51
.40 Triple X Envelopes.....	2 for .41
.40 Writing Tablet.....	2 for .41
.40 Kleenxit Eraser.....	2 for .41

**H. V. SCHUMANN**

The Rexall Store

New Braunfels, Texas

Alles gleich zu bezahlen

Kein Umtausch

Jeder Verkauf endgültig